

Polizeiliche Kriminalstatistik für den Freistaat Bayern 2012



Bayerisches Landeskriminalamt



Herausgeber:

Bayerisches Landeskriminalamt
Maillingerstraße 15, 80636 München
Telefon: (089) 1212-0
blka@polizei.bayern.de

Redaktion:

Bayerisches Landeskriminalamt, SG 512

Satz:

© Bayerisches Landeskriminalamt

Druck:

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit
Quellenangabe gestattet.

Bezug:

Polizeiliche Kriminalstatistik Freistaat Bayern 2012



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
ERLÄUTERUNGEN	8
Aufgaben und Bedeutung.....	8
Inhalt/ beteiligte Behörden.....	8
Erfassungszeitpunkt.....	8
Polizeiliche Kriminalstatistik und Strafverfolgungsstatistik der Justiz.....	8
Tatort.....	8
Tatzeit.....	9
Opfer.....	9
Tatverdächtige.....	9
Nichtdeutsche Tatverdächtige.....	9
Echte Tatverdächtigenzählung.....	9
Aufgeklärter Fall.....	9
Altersgruppen.....	9
Zählung der Fälle in den Tabellen.....	10
Schaden.....	10
Bevölkerungsdaten.....	11
KRIMINALITÄTSQUOTIENTEN	11
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ).....	11
Häufigkeitszahl (HZ).....	11
Aufklärungsquote (AQ).....	11
Opferbelastungszahl (OBZ).....	12
STRAFTATENKATALOG (DELIKTEKATALOG)	12
Straftatenobergruppen.....	12
Summenschlüssel (89.).....	12
890000 Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG.....	12



891000 Rauschgiftkriminalität.....	13
891100 Direkte Beschaffungskriminalität.....	13
892000 Gewaltkriminalität.....	13
893000 Wirtschaftskriminalität.....	14
893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug.....	14
893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht.....	14
893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	15
893400 Wettbewerbsdelikte.....	15
893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen.....	15
893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.....	15
894000 Sexueller Missbrauch von Kindern.....	15
895000 Menschenhandel insgesamt.....	15
896000 Straftaten gegen Jugendschutzbestimmungen.....	16
897000 Computerkriminalität.....	16
898000 Umweltkriminalität.....	16
898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB.....	16
898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltsrelevanz.....	16
898300 Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen.....	16
899000 Straßenkriminalität insgesamt.....	17
899100 Straßenraub.....	17
899200 Straßendiebstahl.....	18
Sonderzeichen in den Tabellen.....	18
Straftatenschlüssel.....	18
KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG 2012 IM FREISTAAT BAYERN.....	19
Das Wichtigste im Überblick.....	19
Veränderung 2012 / 2011.....	19
Langzeitvergleich.....	20
GESAMTÜBERBLICK.....	21
ALLGEMEINE LANDESDATEN.....	21
Bevölkerungsentwicklung (Stand zum 31.12. jeden Jahres).....	21
Bevölkerung nach Altersgruppen.....	21
Straftaten insgesamt und Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG.....	22
Aufklärungsquote.....	22
Entwicklung in den Straftatenobergruppen.....	23
Straftatenobergruppen.....	23
Entwicklung der Häufigkeitszahlen in kreisfreien Städten und Landkreisen.....	23
Häufigkeitszahlen nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	23
Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt (-----) der Landkreise und kreisfreien Städte.....	24
Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG (890000) der Landkreise und kreisfreien Städte.....	24
Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen in den Präsidialbereichen.....	25
Entwicklung der erfassten Fälle in den Präsidialbereichen.....	25
Entwicklung der Häufigkeitszahl in den Präsidialbereichen.....	25



Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	26
Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten Opfer	26
Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten weibl- u. männlichen Opfer	27
Entwicklung der Opfererfassung in ausgewählten Deliktsbereichen	27
Aufgliederung der Opfer nach Altersklassen sowie Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung	28
Opferrisiko	29
Opferrisiko von Jungen und Mädchen	29
ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE	30
Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen	30
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ).....	30
Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige 2011 und 2012	31
NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE	32
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	32
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	33
Einstrom nichtdeutscher Tatverdächtiger	33
SCHUSSWAFFENGEBRAUCH.....	34
TATVERDÄCHTIGE	35
Kinder	35
Jugendliche	36
Heranwachsende	37
Erwachsene	38
Mehrfach- und Wiederholungstäter bei ausgewählten Straftaten	39
Arbeitslose Tatverdächtige ab einem Alter von 15 Jahren bei ausgewählten Straftaten	40
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten u. Staatsangehörigkeiten	41
Tatverdächtige Asylbewerber nach ausgewählten Straftaten	43
Aufenthaltsdauer Nichtdeutscher	44
TATEN	45
GEWALTKRIMINALITÄT	45
Entwicklung Gewaltkriminalität, Mord u. Totschlag, Raub u. räuberische Erpressung, schwere u. gefährliche Körperverletzung	45
Aufklärung	46



Schaden	46
Ermittelte Tatverdächtige	47
Tatverdächtige	47
Tatverdächtigenbelastungszahl	47
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	48
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	48
DIEBSTAHLSDELIKTE	49
Aufklärung	49
Schaden	50
Häufigkeitszahlen	50
Ermittelte Tatverdächtige	51
Tatverdächtige	51
Tatverdächtigenbelastungszahl	52
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	52
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	52
DIEBSTAHL IN/AUS WOHNUNGEN / BODEN-, KELLERRÄUMEN UND WASCHKÜCHEN	53
Aufklärung	54
Schaden	54
Ermittelte Tatverdächtige	54
Tatverdächtige	54
Tatverdächtigenbelastungszahl	54
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	55
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	55
TASCHENDIEBSTAHL	56
Aufklärung	56
Schaden	56
Ermittelte Tatverdächtige	57
Tatverdächtige	57
Tatverdächtigenbelastungszahl	57
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	57
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	58
DIEBSTAHL VON KRAFTWAGEN UND AUS/AN KRAFTFAHRZEUGEN	59
Aufklärung	60
Schaden	60
Ermittelte Tatverdächtige	60
Tatverdächtige	60
Tatverdächtigenbelastungszahl	60
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	61
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	61
DIEBSTAHL IN/AUS WARENHÄUSERN	62
Aufklärung	63
Schaden	63
Ermittelte Tatverdächtige	63
Tatverdächtige	63



Tatverdächtigenbelastungszahl	64
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	64
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	64
VERMÖGENS UND FÄLSCHUNGSDELIKTE	65
Aufklärung	66
Schaden	66
Ermittelte Tatverdächtige	66
Tatverdächtige	66
Tatverdächtigenbelastungszahl	67
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	67
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	67
AUSGEWÄHLTE ANTRAGSDELIKTE	68
Aufklärung	69
Opfer bei leichter vorsätzlicher Körperverletzung	69
Ermittelte Tatverdächtige	70
Tatverdächtige	70
Tatverdächtigenbelastungszahl	70
Tatverdächtige nach Nationalität	71
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	71
RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT	72
Aufklärung	73
Direkte Beschaffungskriminalität	73
Ermittelte Tatverdächtige	73
Tatverdächtige	73
Tatverdächtigenbelastungszahl	74
Tatverdächtige nach Nationalität	74
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	74
AUSLÄNDERSPEZIFISCHE DELIKTE	75
VERSTÖßE GEGEN DAS AUFENTHALTSGESETZ UND DAS ASYLVERFAHRENSGESETZ	75
Aufklärung	76
Ermittelte Tatverdächtige	76
Tatverdächtige	76
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	76
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	77



Erläuterungen

Aufgaben und Bedeutung

Nach den seit dem 01.01.1971 geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien (PDV 100, Ziff. 2.2.10) dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Delikte, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie für kriminologisch soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Inhalt/ beteiligte Behörden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von den bayerischen Polizeidienststellen und der Bundespolizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die ermittelten Tatverdächtigen erfasst, sofern die Taten im Freistaat Bayern begangen wurden. Einbezogen sind auch die von den Zollbehörden gemeldeten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Verkehrsdelikte, wohl aber Verstöße gegen die §§ 315, 315b StGB und 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten. Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht nachgewiesen.

Erfassungszeitpunkt

Die statistische Erfassung eines Falles erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen und Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Sie berücksichtigt damit alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Daten.

Polizeiliche Kriminalstatistik und Strafverfolgungsstatistik der Justiz

Die Strafverfolgungsstatistik (Verurteiltenstatistik) der Justiz ist mit der PKS nicht vergleichbar, da sich Erfassungsgrundsätze unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Wertung erfahren kann. Bedingt durch die Verfahrensdauer ist der Erfassungszeitpunkt der beiden Statistiken unterschiedlich.

Tatort

Tatort ist die politische Gemeinde, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, werden im Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" erfasst. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.



Tatzeit

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraumes als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr ist anzugeben.

Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar gerichtet hat. Opfer werden bei allen Delikten erfasst, die im Deliktekatalog, der den Tabellen zum Jahrbuch angehängt ist, mit O gekennzeichnet sind. Das sind vor allem Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (z.B. Leben, Gesundheit)

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen mit ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Beim Vergleich mit der ausländischen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich tatsächlich im Berichtsjahr im Freistaat Bayern aufhielten, wesentlich höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie illegal Aufhältlichen in den Bevölkerungszahlen nicht enthalten sind.

Echte Tatverdächtigenzählung

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen (Straf-)Tat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jeden Schlüssel gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen und für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen jeweils nur einmal registriert.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den einzelnen Straftaten(-gruppen) ist daher größer als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

Aufgeklärter Fall

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Altersgruppen

Personen werden als

Kinder	vor Vollendung des 14. Lebensjahres, als
Jugendliche	ab Vollendung des 14. Lebensjahres, als
Heranwachsende	ab Vollendung des 18. Lebensjahres und als
Erwachsene	ab Vollendung des 21. Lebensjahres

gezählt.



Zählung der Fälle in den Tabellen

In den meisten Spaltendefinitionen kommt eine Formulierung in der Art „erfasste Fälle...; Anzahl der Fälle“ vor.

Die Zählung erfolgt gemäß folgender Regel:

Zu einem übergeordneten Schlüssel werden alle untergeordneten Schlüssel gezählt, die sich auf einen der direkt oder indirekt oder auf den Schlüssel selbst beziehen.

Ein indirekt untergeordneter Schlüssel der mehrfach in einen übergeordneten Schlüssel einfließen kann, wird im übergeordneten Schlüssel aber nur einmal gezählt.

Beispiel:

Der Erfassungsschlüssel **211110** (Raub auf Geldinstitute, Banken und Sparkassen gem. § 249 StGB) geht **direkt** in den Übergeordneten Schlüssel **211100** (Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/ Sparkassen)) ein, **indirekt** in **211000** (Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen), **210000** (Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer gem. §§ 249-252, 255, 316a StGB), **200000** (Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit) und ----- (Straftaten insgesamt).

Indirekt heißt vermittelt über den Oberschlüssel der nächst höheren Zähllebenen.

In hierarchischer Darstellung:

200000 (Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit)
210000 (Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB)
211000 (Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen),
211100 (Raubüberfälle auf Geldinstitute Banken/ Sparkassen)
211110 (Raub auf Geldinstitute Banken/Sparkassen gem. § 249 StGB)

Der Erfassungsschlüssel **211110** geht aber auch

direkt in den Summenschlüssel **892000** (Gewaltkriminalität), **893000** (Wirtschaftskriminalität) und **indirekt** in den Deliktschlüssel ----- (Straftaten insgesamt) ein.

In hierarchischer Darstellung:

----- (Straftaten insgesamt)
892000 (Gewaltkriminalität)
893000 (Wirtschaftskriminalität)
211110 (Raub auf Geldinstitute Banken/Sparkassen gem. § 249 StGB)

Schaden

Schaden ist nur der Geldwert (Verkehrswert) der durch die Straftat rechtswidrig erlangten oder durch Brandstiftung oder Sachbeschädigung zerstörten Güter. Eine Erfassung erfolgt nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog gekennzeichneten und vollendeten Taten. Der Schaden einer Sachbeschädigung, die Nebenfolge eines schwereren Delikts ist, oder Folgeschäden werden nicht berücksichtigt.



Bevölkerungsdaten

Die Einwohnerzahlen und der Altersstruktur der Bevölkerung Bayerns (Stand zum 31.12. des Vorjahres) werden den Statistischen Tabellen des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung entnommen.

Kriminalitätsquotienten

Die Kriminalitätsquotienten sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Als Kriminalitätsquotienten werden die **Tatverdächtigenbelastungszahl**, die **Häufigkeitszahl** und die **Aufklärungsquote** bezeichnet.

Die **Opferbelastungszahl** zählt ebenfalls zu den Kriminalitätsquotienten.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100 000 Einwohner¹ der entsprechenden Bevölkerung. Bei dieser Berechnung bleiben sowohl Tatverdächtige als auch Einwohner unter 8 Jahren unberücksichtigt.

$$(TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}^1 \text{ ab 8 Jahren}})$$

Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner¹. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$(HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}^1})$$

Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Aufklärungsquoten über 100% können entstehen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

$$(AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}})$$

1) Stichtag der Einwohnerdaten ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare Einwohnerstand, der dann besonders benannt ist.



Opferbelastungszahl (OBZ)

Die Opferbelastungszahl (OBZ) oder das Opferrisiko ist die Zahl der gemeldeten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner¹ der entsprechenden Bevölkerung.

$$(OBZ = \frac{\text{Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohner}^1})$$

Straftatenkatalog (Deliktecatalog)

Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nach dem sechsstellig verschlüsselten Straftatenkatalog ausgewiesen, der nach strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebaut ist. Er definiert nicht nur die Straftaten und -schlüssel, sondern auch die Schlüsselbereiche und die Beziehungen zwischen Schlüsselbereichen und Schlüsseln. Schlüssel und Beziehungen zusammen bilden keine einfache Hierarchie (siehe: **Zählung der Fälle in den Tabellen**), da untergeordnete Schlüssel in mehrere übergeordnete Schlüssel einfließen können.

Straftatenobergruppen

-----	Straftaten insgesamt
000000	Straftaten gegen das Leben
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
****00	Diebstahl insgesamt
3***00	Einfacher Diebstahl
4***00	Schwerer Diebstahl
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte
600000	Sonstige Straftatbestände gemäß StGB
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Summenschlüssel (89..)

Diese Summenschlüssel sind Zusammenfassungen von Straftatenschlüsseln nach kriminologischen Gesichtspunkten.

890000 Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Straftaten und Tatverdächtigen ohne die ausländer-spezifischen Delikte ausgewiesen:

-----	Straftaten insgesamt ohne
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU

1) Stichtag der Einwohnerdaten ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare Einwohnerstand, der dann besonders benannt ist.

**891000 Rauschgiftkriminalität**

umfasst folgende Straftaten:

218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
* 71000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Apotheken
* 72000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
* 73000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
* 74000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
* 75000	Diebstahl insgesamt von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
730000	Rauschgiftdelikte

891100 Direkte Beschaffungskriminalität

umfasst folgende Straftaten:

218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
* 71000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Apotheken
* 72000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
* 73000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
* 74000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
* 75000	Diebstahl insgesamt von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

892000 Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr



893000 Wirtschaftskriminalität

Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 30.07.2009) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
 - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
 - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,
 - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 - 4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
 - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
 - 6a) des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, -Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität -
 - b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz,soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

510000 Betrug

893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

560000 Insolvenzstraftaten StGB

712200 Insolvenzverschleppung HGB



893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 513000 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug
- 514100 Kreditbetrug gemäß § 265b StGB
- 514300 Kreditbetrug gemäß § 263 StGB
- 514400 Wechselbetrug
- 514500 Wertpapierbetrug
- 714000 Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

893400 Wettbewerbsdelikte

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen
- 715000 Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen
- 719200 Straftaten nach UWG ohne § 17

893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 517300 Arbeitsvermittlungsbetrug
- 517700 Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern
- 522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
- 713000 Straftaten i.V.m. Arbeitnehmerüberlassungs- und Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz

893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

- 513100 Prospektbetrug
- 513300 Betrug bei Börsenspekulationen
- 513400 Beteiligungsbetrug
- 521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften
- 531200 Anlagebetrug

894000 Sexueller Missbrauch von Kindern

umfasst folgende Straftaten:

- 131010 Handlungen gemäß § 176 Abs. 5 StGB
- 131100 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB
- 131200 Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB
- 131300 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB
- 131400 Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB
- 131500 Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung nach § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB
- 131600 Schwere sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften § 176a Abs. 3 StGB
- 131700 Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern gemäß § 176a StGB
- 131800 Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176b StGB

895000 Menschenhandel insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

- 236000 Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung
- 237000 Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft
- 238000 Förderung des Menschenhandels



896000 Straftaten gegen Jugendschutzbestimmungen

umfasst folgende Straftaten:

143100	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren
626100	Gewaltdarstellung - Schriften einer Person unter 18 Jahren angeboten, überlassen oder zugänglich gemacht
721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
722000	Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

897000 Computerkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
517500	Computerbetrug soweit nicht unter den Schlüssel 516300 bzw. 517900 zu erfassen
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
674200	Datenveränderung, Computersabotage
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

898000 Umweltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

662000	Wilderei
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
676000	Straftaten gegen die Umwelt
677000	Gemeingefährliche Vergiftung
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz
716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB

umfasst folgende Straftaten:

676000	Straftaten gegen die Umwelt
--------	-----------------------------

898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz

umfasst folgende Straftaten:

662000	Wilderei
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
677000	Gemeingefährliche Vergiftung
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz

898300 Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen

umfasst folgende Straftaten:

716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor neben Schlüssel 716000)



899000 Straßenkriminalität insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

111100	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
111200	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
215000	Zechanschlussraub
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*20*00	Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
*30*00	Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
*50*00	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
*55*00	Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
*90*00	Diebstahl insgesamt Taschendiebstahl
***100	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
***200	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
***700	Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

899100 Straßenraub

umfasst folgende Straftaten:

213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte einschließlich:
213100	Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten
213200	Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter
214100	Beraubung von Taxifahrern
215000	Zechanschlussraub
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte



899200 Straßendiebstahl

umfasst folgende Straftaten:

*20*00	Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
*30*00	Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
*50*00	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
*55*00	Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
*90*00	Diebstahl insgesamt Taschendiebstahl
***100	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
***200	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
***700	Diebstahl insgesamt von/aus Automaten

Sonderzeichen in den Tabellen

Geringe Werte besitzen nur sehr bedingte Aussagekraft. Deshalb erfolgt bei (Basis-) Zahlen, die kleiner als 10 sind kein Nachweis. Sie werden durch "/" ersetzt. Dies gilt nicht für die Darstellung der Opfer.

Außerdem werden Veränderungszahlen mit einer Basis zwischen 10 und 20 in hellgrau dargestellt.

Textpassagen in hervorgehobener, fetter und roter Farbe, verweisen auf Verlinkungen zu weiteren Informationen.

Straftatenschlüssel

Die zur Erfassung der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung stehenden Deliktschlüssel entnehmen Sie bitte, dem Arbeitsblatt Deliktekatalog der Tabelle zum jeweiligen Jahrbuch.



Kriminalitätsentwicklung 2012 im Freistaat Bayern

Das Wichtigste im Überblick

Veränderung 2012 / 2011

	2012	2011	Veränderung	
			absolut	in %
Straftaten insgesamt (-----)	626 865	623 108	+3 757	+0,6 ▲
Häufigkeitszahl	4 977	4 969	+8	+0,1 ▲
Aufklärungsquote in %; Veränd. %-Punkte	63,2	64,0		-0,8 ▼
Tatverdächtige	284 048	286 640	-2 592	-0,9 ▼
Kinder	9 332	10 907	-1 575	-14,4 ▼
Jugendliche	27 021	28 977	-1 956	-6,8 ▼
Heranwachsende	28 499	29 668	-1 169	-3,9 ▼
Tatverdächtige ab 21 Jahren	219 196	217 088	+2 108	+1,0 ▲
Nichtdeutsche Tatverdächtige	83 015	80 242	+2 773	+3,5 ▲
Gesamtvermögensschaden in Mrd. €	0,927	0,980	-0,053	-5,4 ▼
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	121 441	120 232	+1 209	+1,0 ▲
Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	1 481	1 458	+23	+1,6 ▲
Rauschgiftdelikte (730000)	32 803	30 802	+2 001	+6,5 ▲
Gewaltkriminalität (892000)	20 044	20 335	-291	-1,4 ▼
Tötungsdelikte (010000 + 020000)	307	335	-28	-8,4 ▼
Vergewaltigung (111000)	859	874	-15	-1,7 ▼
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2 579	2 624	-45	-1,7 ▼
Körperverletzungsdelikte (220000)	76 187	75 256	+ 931	+1,2 ▲
Diebstahl insgesamt (****00)	193 514	192 191	+1 323	+0,7 ▲
Schwerer Diebstahl (4***00)	63 519	61 716	+1 803	+2,9 ▲
Betrug (510000)	85 059	86 565	-1 506	-1,7 ▼
Computerkriminalität (897000)	11 055	10 146	+ 909	+9,0 ▲
Brandstiftung (640000)	1 817	1 704	+113	+6,6 ▲
Umweltkriminalität (898000)	3 847	3 575	+ 272	+7,6 ▲



Langzeitvergleich

	2012	2003	Veränderung		
			absolut	in %	
Straftaten insgesamt (-----)	626 865	707 218	-80 353	-11,4	▼
Häufigkeitszahl	4 977	5 709	-732	-12,8	▼
Aufklärungsquote in %; Veränd. %-Punkte	63,2	64,7		-1,5	▼
Tatverdächtige	284 048	324 890	-40 842	-12,6	▼
Kinder	9 332	15 766	-6 434	-40,8	▼
Jugendliche	27 021	35 312	-8 291	-23,5	▼
Heranwachsende	28 499	32 993	-4 494	-13,6	▼
Tatverdächtige ab 21 Jahren	219 196	240 819	-21 623	-9,0	▼
Nichtdeutsche Tatverdächtige	83 015	94 631	-11 616	-12,3	▼
Gesamtvermögensschaden in Mrd. €	0,927	1,188	-0,261	-22,0	▼
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	121 441	106 449	+14 992	+14,1	▲
Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	1 481	2 015	-534	-26,5	▼
Rauschgiftdelikte (730000)	32 803	37 521	-4 718	-12,6	▼
Gewaltkriminalität (892000)	20 044	20 542	-498	-2,4	▼
Tötungsdelikte (010000 + 020000)	307	353	-46	-13,0	▼
Vergewaltigung (111000)	859	1 188	-329	-27,7	▼
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2 579	3 412	-833	-24,4	▼
Körperverletzungsdelikte (220000)	76 187	64 258	+11 929	+18,6	▲
Diebstahl insgesamt (****00)	193 514	255 976	-62 462	-24,4	▼
Schwerer Diebstahl (4***00)	63 519	84 444	-20 925	-24,8	▼
Betrug (510000)	85 059	90 478	-5 419	-6,0	▼
Computerkriminalität (897000)	11 055	6 521	+4 534	+69,5	▲
Brandstiftung (640000)	1 817	2 425	-608	-25,1	▼
Umweltkriminalität (898000)	3 847	2 782	+1 065	+38,3	▲



Gesamtüberblick

Allgemeine Landesdaten

Bei der vergleichenden Betrachtung der Kriminalität über mehrere Jahre spielen strukturelle Gegebenheiten eine wesentliche Rolle. Den kriminalstatistischen Ergebnissen werden deshalb einige Sozialdaten vorangestellt.

Der Freistaat Bayern gliedert sich zum 31.12.2011 in 7 Regierungsbezirke, 25 kreisfreie Städte, 71 Landkreise und 2 031 kreisangehörige Gemeinden.

Die Einwohnerzahl Bayerns ist gegenüber dem Vorjahr um + 57 195 Personen (+ 0,5%) auf 12 595 891 gestiegen.

Die Zahl der in Bayern gemeldeten Nichtdeutschen hat um + 54 893 Personen (+ 4,6%) im Jahr 2011 zugenommen.

Der Frauenanteil der nichtdeutschen Bevölkerung ist gegenüber 2010 zwar um + 21 358 Frauen (+ 3,6%) angewachsen, bleibt aber wieder mit einem Anteil von 49,0% an allen nichtdeutschen Einwohnern, unter dem Anteil der deutschen Frauen (51,0%).

Bevölkerungsentwicklung (Stand zum 31.12. jeden Jahres)

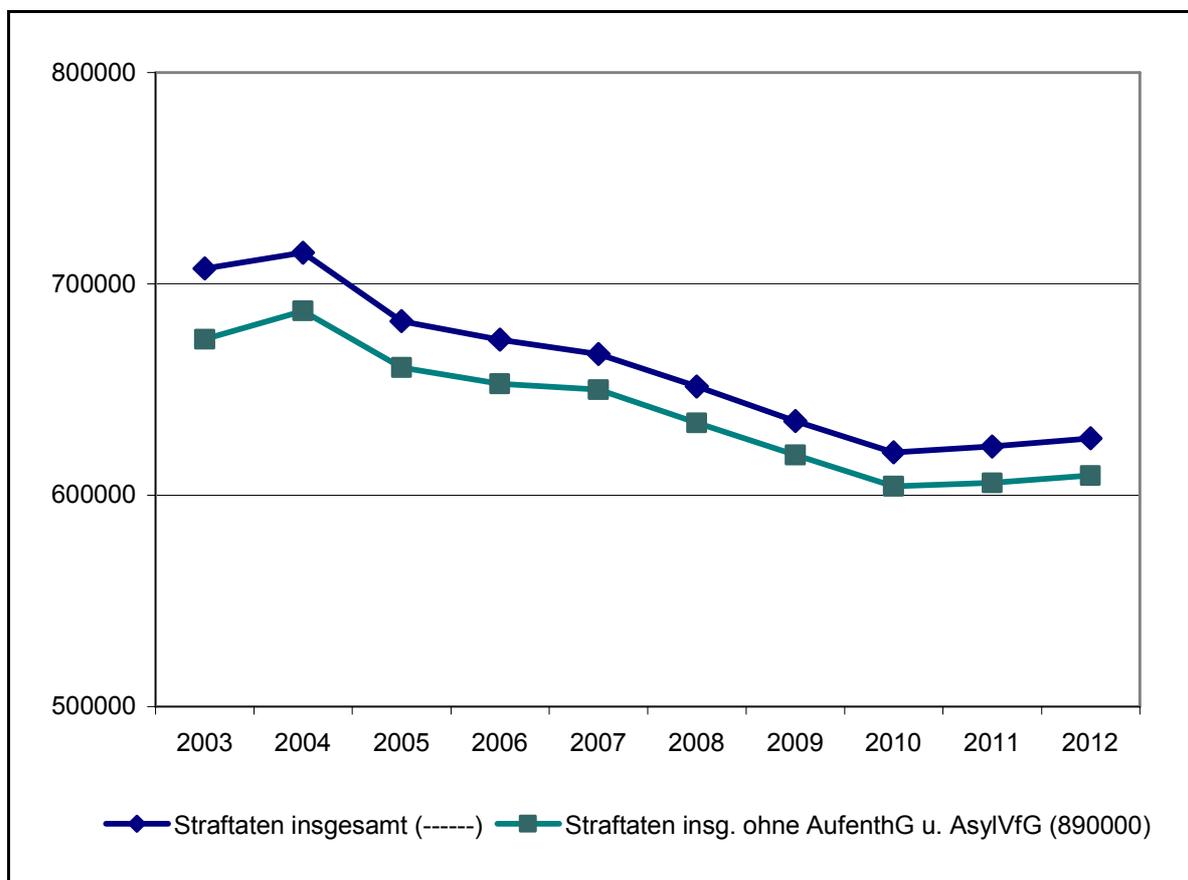
Jahr	kreisfreie Städte		Einwohner (in 1000)				Land Bayern		
	insg.	dar. Nichtdeutsche in %	insg.	dar. Nichtdeutsche in %	insg.	dar. Nichtdeutsche in %	insg.	dar. Nichtdeutsche in %	
2007	3 571	618 17,3	8 950	566 6,3	12 520	1 184 9,5			
2008	3 587	616 17,2	8 933	559 6,3	12 520	1 175 9,4			
2009	3 590	607 16,9	8 920	557 6,2	12 510	1 164 9,3			
2010	3 620	623 17,2	8 919	568 6,4	12 539	1 191 9,5			
2011	3 658	648 17,7	8 938	598 6,7	12 596	1 246 9,9			

Bevölkerung nach Altersgruppen

Alter von ..bis unter... Jahre		Personen insgesamt		Deutsche		Nichtdeutsche	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0 – unter	8	443 189	421 501	425 583	404 866	17 606	16 635
8 – unter	14	371 169	351 517	349 094	330 562	22 075	20 955
14 – unter	18	270 788	255 745	245 847	232 753	24 941	22 992
18 – unter	21	221 535	209 563	198 750	188 403	22 785	21 160
21 – unter	25	320 395	306 557	277 888	266 787	42 507	39 770
25 – unter	30	394 241	384 228	332 633	323 193	61 608	61 035
30 – unter	40	783 282	770 490	643 364	628 687	139 918	141 803
40 – unter	50	1 072 211	1 031 558	947 561	921 286	124 650	110 272
50 – unter	60	895 713	889 978	817 009	812 764	78 704	77 214
60 und älter		1 427 133	1 775 098	1 325 952	1 676 592	101 181	98 506
insgesamt		6 199 656	6 396 235	5 563 681	5 785 893	635 975	610 342



Straftaten insgesamt und Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG



Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Straftaten insg. o. AufenthG u. AsylVfG (890000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2003	707 218	+1,9	64,7	673 716	+1,8	62,9
2004	714 679	+1,1	65,6	687 147	+2,0	64,2
2005	682 266	-4,5	65,9	660 405	-3,9	64,8
2006	673 682	-1,3	64,9	652 662	-1,2	63,8
2007	666 807	-1,0	64,3	649 911	-0,4	63,4
2008	651 436	-2,3	64,7	634 292	-2,4	63,8
2009	635 074	-2,5	63,9	619 096	-2,4	63,0
2010	620 250	-2,3	64,6	604 161	-2,4	63,7
2011	623 108	+0,5	64,0	605 808	+0,3	63,0
2012	626 865	+0,6	63,2	609 326	+0,6	62,2

Gegenüber dem steten Rückgang der Straftaten insgesamt (-----) und der Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG (890000) seit 2005, ist in den Jahren 2011 und 2012 ein leichter Anstieg festzustellen. Die Straftaten insgesamt (-----) erhöhten sich 2012 um + 3 757 Fälle (+ 0,6%) auf 626 865 Fälle und die Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG um + 3 518 Fälle (+ 0,6%) auf 609 326 Fälle.

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote (AQ) der Straftaten insgesamt, ist im Vergleich zum Vorjahr um - 0,8%-Punkte auf 63,2% gesunken. Die AQ der Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG, ist im selben Vergleichszeitraum ebenfalls um - 0,8%-Punkte auf 62,2% zurückgegangen.



Entwicklung in den Straftatenobergruppen

Im Abschnitt Erläuterungen werden die **Straftatenobergruppen** beschrieben.

Straftatenobergruppen

Jahr	000000	100000	200000	3***00	4***00	500000	600000	700000
2003	523	7 501	88 729	171 532	84 444	121 943	147 578	84 968
2004	539	7 535	93 825	164 669	82 572	127 719	153 290	84 530
2005	677	6 941	97 631	153 452	74 427	122 087	150 427	76 624
2006	519	6 560	97 693	151 359	72 599	116 130	157 917	70 905
2007	517	7 133	99 011	146 447	71 540	111 841	162 955	67 363
2008	505	6 981	100 046	142 739	66 034	111 832	159 344	63 955
2009	497	6 381	98 797	134 505	63 153	110 841	159 166	61 734
2010	481	5 937	98 672	129 913	60 325	115 947	147 513	61 462
2011	462	5 869	99 351	130 475	61 716	113 358	150 172	61 705
2012	474	5 783	100 678	129 995	63 519	112 132	150 448	63 836

Der Anteil der Körperverletzungsdelikte (220000) an den "Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit" (200000) beträgt 75,7%.

Im Berichtszeitraum konnten 90,6% Körperverletzungsdelikte aufgeklärt werden.

Bei den "Vermögens- und Fälschungsdelikten" (500000) hat der Betrug (510000) einen Anteil von 75,9% und eine Aufklärungsquote von 76,3%.

Auch dieses Jahr sind wieder über die Hälfte (52,2%) der in der Straftatenobergruppe "Sonstigen Straftatbestände gemäß StGB" (600000) erfassten Straftaten, auf Straftaten im Bereich der Sachbeschädigung (674000) zurückzuführen. 24,1% der Sachbeschädigungen wurden geklärt. Die Beleidigung (673000) hat mit 21,6% (AQ 93,0%) ebenfalls einen hohen Anteil an den "Sonstigen Straftatbestände gemäß StGB" (600000).

Die Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG (725000) und die Rauschgiftdelikte (730000) machen einen Anteil von 27,5% (AQ 99,7%) bzw. 51,4% (AQ 97,3%) der unter "Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze" (700000) erfassten Straftaten aus.

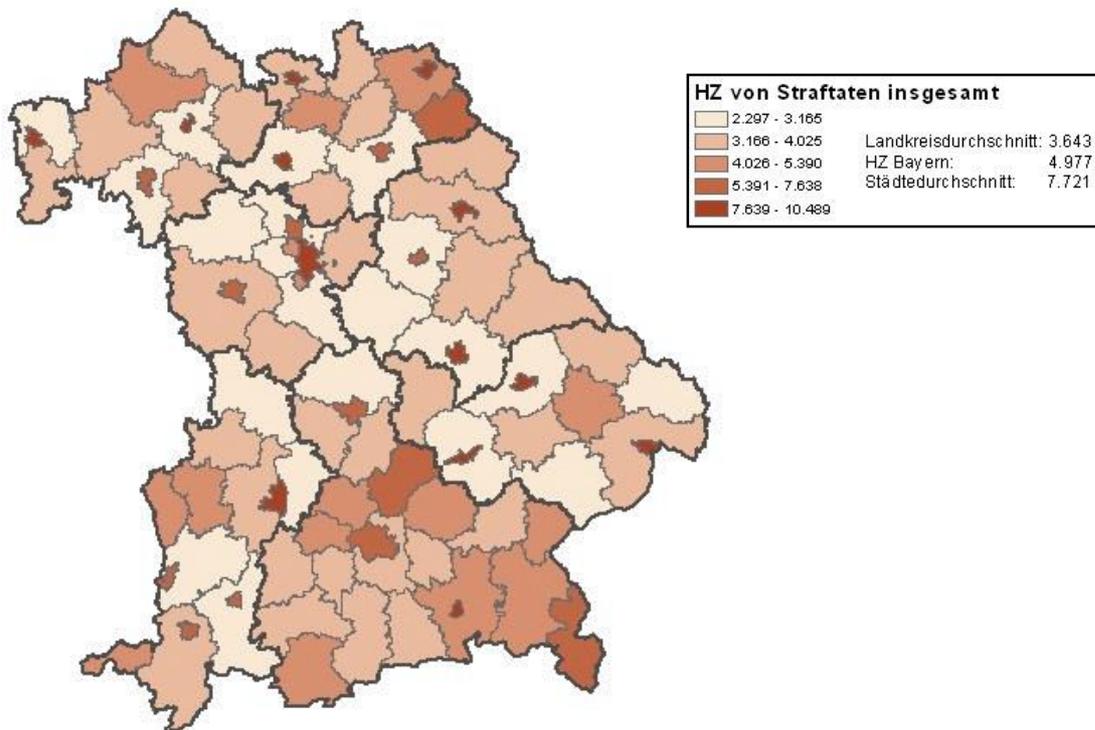
Entwicklung der Häufigkeitszahlen in kreisfreien Städten und Landkreisen

Beschreibung der **Häufigkeitszahl** (HZ), siehe Abschnitt Erläuterungen.

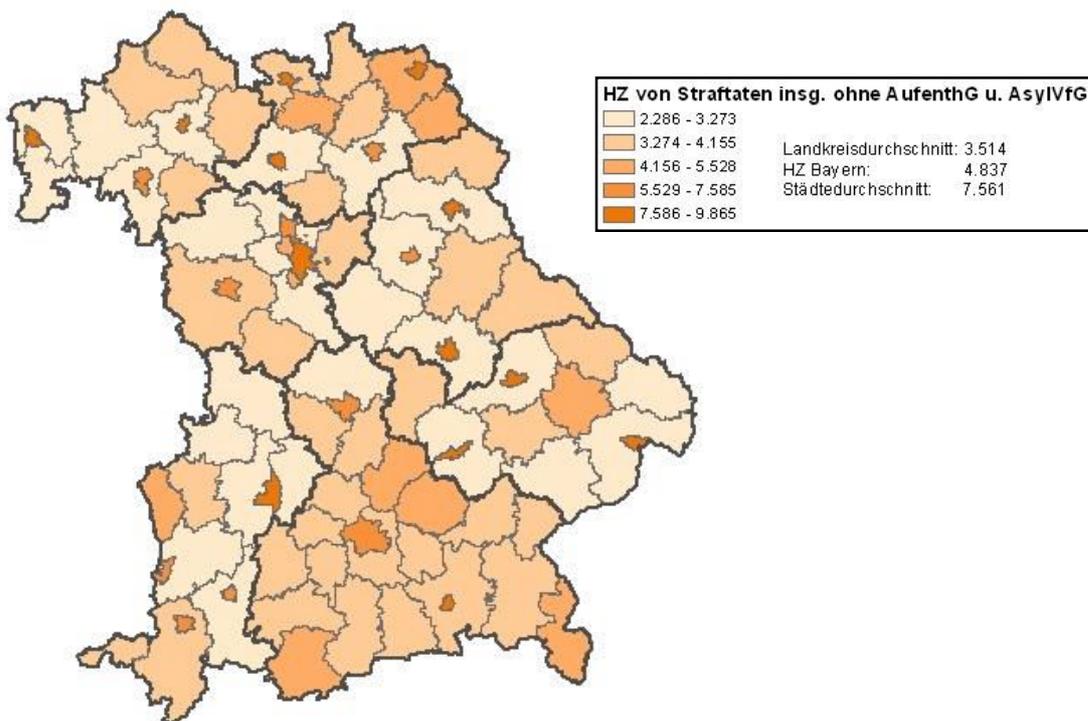
Häufigkeitszahlen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)		
	Bayern	kreisfr. Städte	Landkreise	Bayern	kreisfr. Städte	Landkreise
2003	5 709	9 509	4 179	5 439	9 078	3 977
2004	5 753	9 506	4 249	5 531	9 168	4 078
2005	5 483	8 992	4 086	5 307	8 747	3 944
2006	5 403	9 005	3 957	5 234	8 791	3 809
2007	5 338	8 634	3 987	5 202	8 462	3 869
2008	5 203	8 411	3 870	5 066	8 234	3 752
2009	5 073	8 142	3 766	4 945	7 972	3 656
2010	4 958	8 021	3 613	4 829	7 837	3 509
2011	4 969	8 003	3 599	4 832	7 823	3 480
2012	4 977	7 721	3 643	4 837	7 561	3 514

Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt (-----) der Landkreise und kreisfreien Städte



Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG (890000) der Landkreise und kreisfreien Städte





Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen in den Präsidialbereichen

Entwicklung der erfassten Fälle in den Präsidialbereichen

Präsidium	Fälle		Veränd. in %	Aufklärungsquote	
	2012	2011		2012	2011
Straftaten insgesamt (-----)					
Oberbayern Nord	64 515	62 229	+3,7	63,2	63,9
Oberbayern Süd	56 076	55 400	+1,2	66,8	65,0
München	111 467	115 002	-3,1	59,7	60,0
Niederbayern	49 404	47 417	+4,2	65,7	66,4
Oberpfalz	47 464	47 696	-0,5	64,4	64,7
Oberfranken	51 263	51 519	-0,5	69,8	69,9
Mittelfranken	91 793	91 197	+0,7	63,1	64,1
Unterfranken	55 526	57 301	-3,1	67,4	66,7
Schwaben Nord	40 245	41 696	-3,5	68,1	68,8
Schwaben Süd/West	40 364	41 232	-2,1	67,9	67,2
Bayern	626 865	623 108	+0,6	63,2	64,0
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)					
Oberbayern Nord	60 609	58 806	+3,1	60,8	62,0
Oberbayern Süd	52 598	51 698	+1,7	64,7	62,5
München	107 868	110 677	-2,5	58,4	58,5
Niederbayern	48 116	46 278	+4,0	64,8	65,6
Oberpfalz	46 259	46 769	-1,1	63,5	64,0
Oberfranken	50 521	50 905	-0,8	69,3	69,5
Mittelfranken	90 668	90 045	+0,7	62,6	63,7
Unterfranken	54 767	56 463	-3,0	67,0	66,2
Schwaben Nord	39 870	41 413	-3,7	67,8	68,6
Schwaben Süd/West	39 450	40 528	-2,7	67,2	66,6
Bayern	609 326	604 161	+0,6	62,2	63,7

Entwicklung der Häufigkeitszahl in den Präsidialbereichen

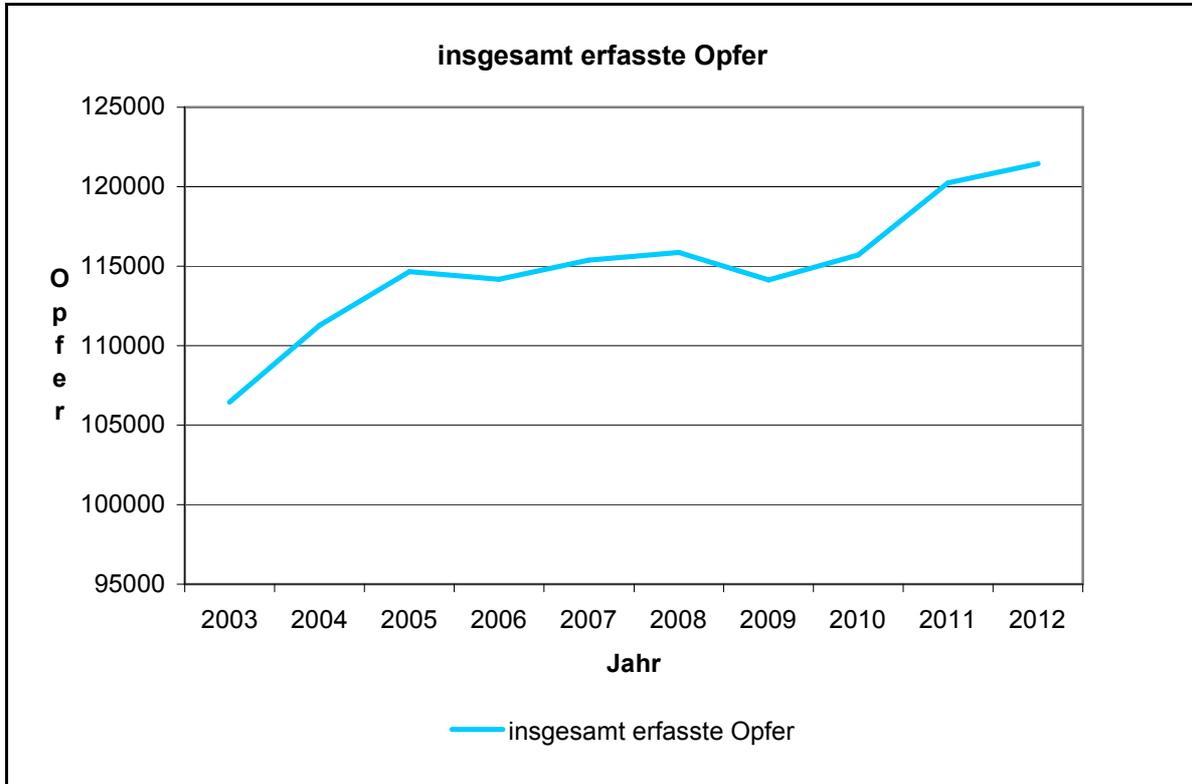
Präsidium	Straftaten insgesamt (-----)		Straftaten insg. ohne AufenthG (890000)		schwerer Diebstahl (4***00)	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Oberbayern Nord	4 380	4 265	4 115	4 030	474	436
Oberbayern Süd	4 518	4 480	4 237	4 180	389	398
München	6 494	6 819	6 284	6 562	737	710
Niederbayern	4 143	3 987	4 035	3 891	423	402
Oberpfalz	4 389	4 412	4 277	4 326	536	539
Oberfranken	4 803	4 809	4 733	4 752	378	400
Mittelfranken	5 338	5 328	5 273	5 261	673	620
Unterfranken	4 223	4 347	4 165	4 284	369	382
Schwaben Nord	4 688	4 876	4 645	4 843	472	490
Schwaben Süd/West	4 336	4 435	4 238	4 359	435	387
Bayern	4 977	4 969	4 837	4 832	504	492



Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung

Eine Opfererfassung erfolgt nur bei ausgewählten Straftaten bzw. Straftatengruppen, siehe Abschnitt Erläuterungen zum **Opfer**.

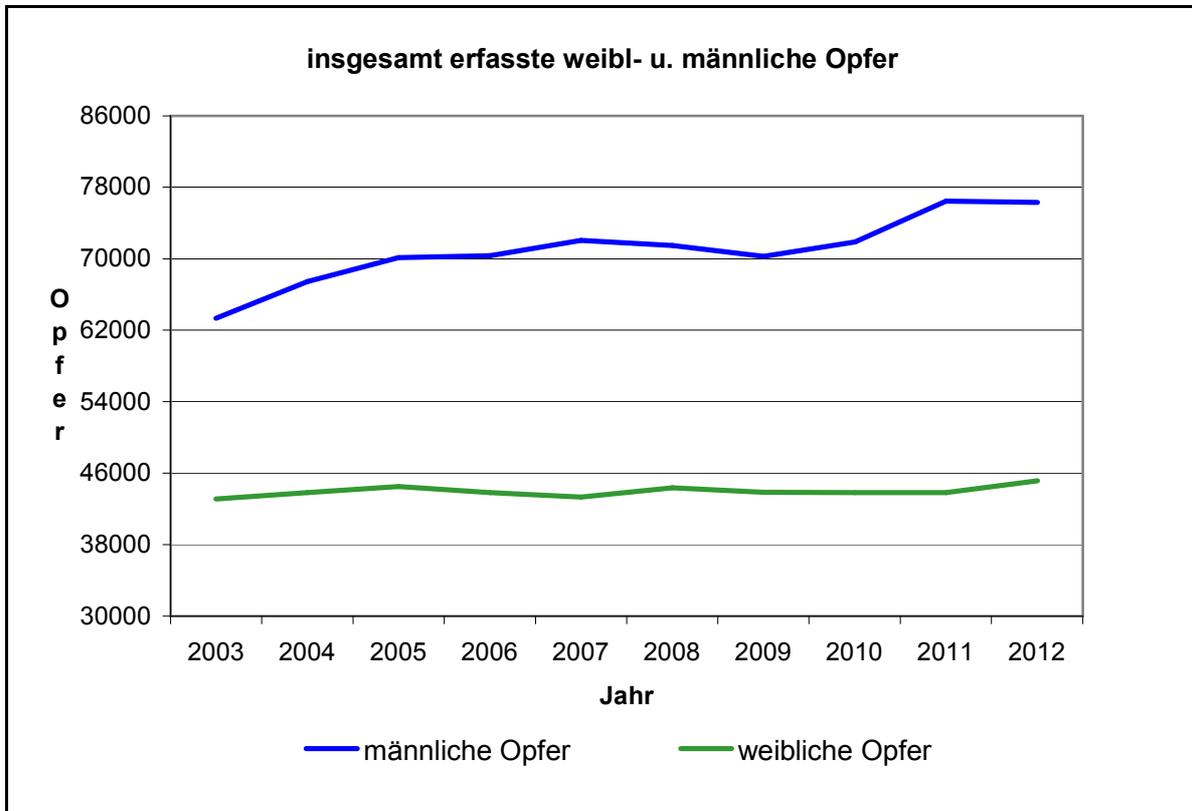
Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten Opfer



Im Jahr 2012 wurden in der polizeilichen Kriminalstatistik 121 441 Opfer erfasst. Gegenüber dem Vorjahr sind dies + 1 209 (+ 1,0%) Opfer mehr. Im Vergleich zu 2003 ist bei den insgesamt erfassten Opfern ein Anstieg um + 14 992 (+ 14,1%) festzustellen.



Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten weibl- u. männlichen Opfer



Im Jahr 2012 wurden in der polizeilichen Kriminalstatistik 76 307 männliche Opfer erfasst. Das sind gegenüber 2011 - 103 (- 0,1%) Opfer weniger. Im Vergleich zu 2003 ist bei den männlichen Opfern ein Anstieg um + 12 969 (+ 20,5%) festzustellen. Insgesamt wurden 2012 bei den weiblichen Opfern 45 134 Opfer erfasst. Das sind + 1 312 (+ 3,0%) Opfer mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2003 ist bei den weiblichen Opfern ein Anstieg um + 2 023 (+ 4,7%) festzustellen

Entwicklung der Opfererfassung in ausgewählten Deliktsbereichen

		Delikte mit mind. 1% Anteil an allen Opfern						
Delikt Schl.	Straftat	Opfer Insge- samt 2012	Opfer Insge- samt 2011	Veränd. z. Vorjahr in %	Opfer männ- lich 2012	Veränd. z. Vorjahr in %	Opfer weib- lich 2012	Veränd. z. Vorjahr in %
-----	Straftaten insgesamt	121 441	120 232	+1,0	76 307	-0,1	45 134	+3,0
224000	(Vorsätzliche leichte) KV	59 629	58 754	+1,5	38 519	+0,6	21 110	+3,2
232300	Bedrohung	11 628	11 349	+2,5	6 500	+1,9	5 128	+3,2
232200	Nötigung	10 453	10 146	+3,0	6 521	+0,2	3 932	+8,2
222100	gef. u. schw. KV auf Str., Wegen od. Plätzen	7 096	7 133	-0,5	6 078	-1,7	1 018	+7,2
225000	Fahrlässige Körperverletzung	4 619	4 799	-3,8	2 605	-6,4	2 014	-0,1
620000	Widerstand geg. die Staatsgew. u. Straftaten geg. die öffentl. Ordnung	3 811	3 472	+9,8	3 401	+10,5	410	+4,3
232400	Nachstellung (Stalking)	1 940	1 912	+1,5	405	-9,8	1 535	+4,9
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	1 832	1 688	+8,5	487	+21,4	1 345	+4,5



Aufgliederung der Opfer nach Altersklassen sowie Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

2012 Opfer bei	insgesamt	Kinder		Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsene	
		< 14 J	14 < 18 J	18 < 21 J	21 < 60 J	60 J u. ä.	
Taten mit Opfererfassung	121 441	7 937	11 049		13 966	81 492	6 997
davon							
Gewaltkriminalität (892000)	23 261	1 057	2 446		3 460	15 193	1 105
Freiheitsberaubung (232000) ¹	24 705	939	1 580		1 807	18 054	2 325
leichte vors. KV (224000)	59 629	2 861	6 023		8 016	40 132	2 597
Opfer mit TV verwandt oder bekannt							
Taten mit Opfererfassung	45 115	4 300	4 548		4 190	29 261	2 816
davon							
Gewaltkriminalität (892000)	7 067	498	757		733	4 603	476
Freiheitsberaubung (232000) ¹	10 019	442	754		841	7 167	815
leichte vors. KV (224000)	24 424	1 624	2 584		2 431	16 449	1 336
darunter TV ist Ehepartner oder Lebensgefährte							
Taten mit Opfererfassung	12 054		161		595	10 721	590
davon							
Gewaltkriminalität (892000)	1 899		20		105	1 651	123
Freiheitsberaubung (232000) ¹	1 769		21		65	1 584	99
leichte vors. KV (224000)	8 130		100		409	7 283	343

Von den 81 492 Opfern zwischen 21 und 60 Jahren wurden 29 261 Opfer von Verwandten/Bekanntem. In rund 36,6% der Fälle ist der Täter dann der Ehepartner oder Lebensgefährte.

Wegen der Bedeutung des sexuellen Missbrauchs werden Kinder und Jugendliche, die Opfer dieses Deliktes wurden, gesondert ausgewiesen.

2012 Delikt	Kinder				Kinder insg.	Jugendliche 14 bis 18 J		insg.
	unter 6 J	6 bis 14 J		m		w		
	m	w	m	w				
Opfer insg. (-----)	669	629	3 720	2 919	7 937	6 782	4 267	11 049
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	79	178	408	1 167	1 832			
- von Jugendlichen (133000)						40	45	85
dar. Opfer mit TV verwandt oder bekannt								
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	56	148	190	577	971			
- von Jugendlichen (133000)						22	24	46

1) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung



Opferrisiko

Die Opferbelastungszahl (OBZ) oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Nach Alter, aber auch nach Geschlecht ist das Opferrisiko bei den Delikten mit Opfererfassung sehr unterschiedlich. So ist das Risiko Opfer einer Straftat zu werden bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern. Das höchste Opferrisiko für Kinder besteht wie bei den Jugendlichen, den Heranwachsenden und den Erwachsenen bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen Opfer zu werden insgesamt gering, noch am höchsten bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung, gefolgt von der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Opferrisiko insgesamt						
bei	insgesamt	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u. ä.
Taten mit Opfererfassung (-----)	964	500	2 098	3 240	1 190	219
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	185	67	465	803	222	35
Freiheitsberaubung ¹	196	59	300	419	264	73
leichte vors. KV (224000)	473	180	1 144	1 859	586	81
Opferrisiko für Männer						
Taten mit Opfererfassung (-----)	1 231	539	2 505	4 309	1 487	285
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	268	86	620	1 212	315	45
Freiheitsberaubung ¹	220	67	295	400	287	106
leichte vors. KV (224000)	621	239	1 478	2 586	731	105
Opferrisiko für Frauen						
Taten mit Opfererfassung (-----)	706	459	1 668	2 109	886	165
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	104	46	300	370	127	26
Freiheitsberaubung ¹	173	50	306	439	240	46
leichte vors. KV (224000)	330	118	790	1 091	437	62

Opferrisiko von Jungen und Mädchen

Das Risiko Opfer zu werden, ist bei den Kindern zwischen den Geschlechtern nicht sehr unterschiedlich. Unterschiede werden erst sichtbar, wenn nach Delikten differenziert wird. Während Buben in erster Linie Opfer von leichter, vorsätzlicher Körperverletzung werden, ist das Risiko für Mädchen groß, Opfer eines sexuellen Missbrauchs zu werden.

2012 Delikt	unter 6 J		6 bis 14 J		Kinder insg.	Jugendliche		
	m	w	m	w		m	w	insg.
Opfer insg. (-----)	203	201	768	635	500			
leichte vors. KV (224000)	57	49	363	166	180			
sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	24	57	84	254	115			
- von Jugendlichen (133000)						15	18	16

Detailliertere Informationen zu Opfern sind in den Abschnitten **Gewaltkriminalität** und **Ausgewählte Antragsdelikte** enthalten.

1) (232000) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung



Ermittelte Tatverdächtige

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

Jahr	Insgesamt	Alter der Tatverdächtigen			Erwachsene	
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	21 < 60 J	60 J u. ä.
Straftaten insgesamt (-----)						
2003	324 890	15 766	35 312	32 993	219 534	21 285
2004	329 161	14 092	35 736	34 014	223 275	22 044
2005	314 623	12 684	34 541	32 911	213 336	21 151
2006	307 833	12 824	34 338	31 612	208 314	20 745
2007	305 711	13 346	35 156	31 055	204 955	21 199
2008	301 024	13 255	35 726	30 829	200 113	21 101
2009	296 592	12 436	33 413	31 232	197 936	21 575
2010	289 652	11 652	30 692	30 034	196 199	21 075
2011	286 640	10 907	28 977	29 668	195 598	21 490
2012	284 048	9 332	27 021	28 499	197 374	21 822
Veränderung						
2012 zu 2011 in %	-0,9	-14,4	-6,8	-3,9	+0,9	+1,5
Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG (890000)						
2003	297 634	15 679	34 309	30 841	195 950	20 855
2004	307 000	14 037	35 060	32 289	203 934	21 680
2005	297 195	12 651	33 978	31 508	198 186	20 872
2006	290 318	12 794	33 847	30 319	192 962	20 396
2007	291 373	13 312	34 697	29 954	192 554	20 856
2008	286 169	13 205	35 122	29 603	187 538	20 701
2009	282 988	12 332	32 793	30 076	186 625	21 162
2010	276 064	11 441	29 891	28 934	185 092	20 706
2011	272 019	10 541	28 057	28 513	183 875	21 033
2012	269 111	8 964	26 115	27 377	185 380	21 275
Veränderung						
2012 zu 2011 in %	-1,1	-15,0	-6,9	-4,0	+0,8	+1,2

Die Anzahl der bei Straftaten insgesamt (-----) ermittelten Tatverdächtigen ist weiter rückläufig und hat um - 2 592 Tatverdächtige (-0,9%) abgenommen.

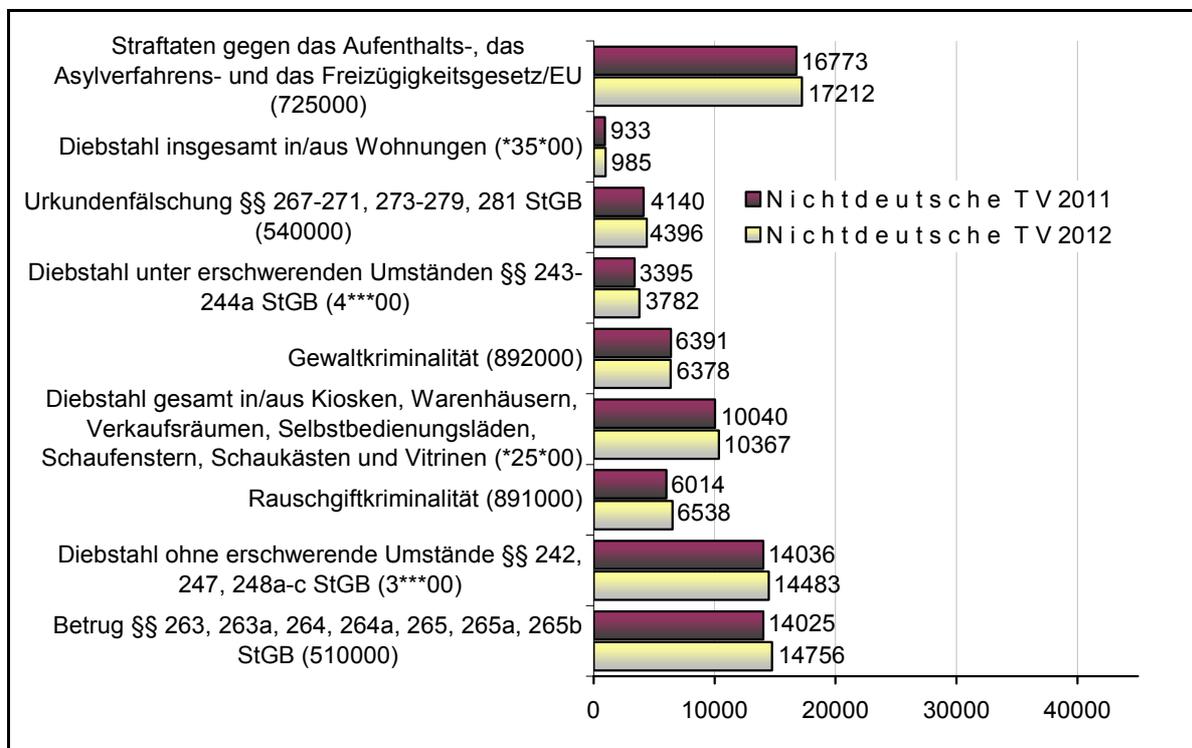
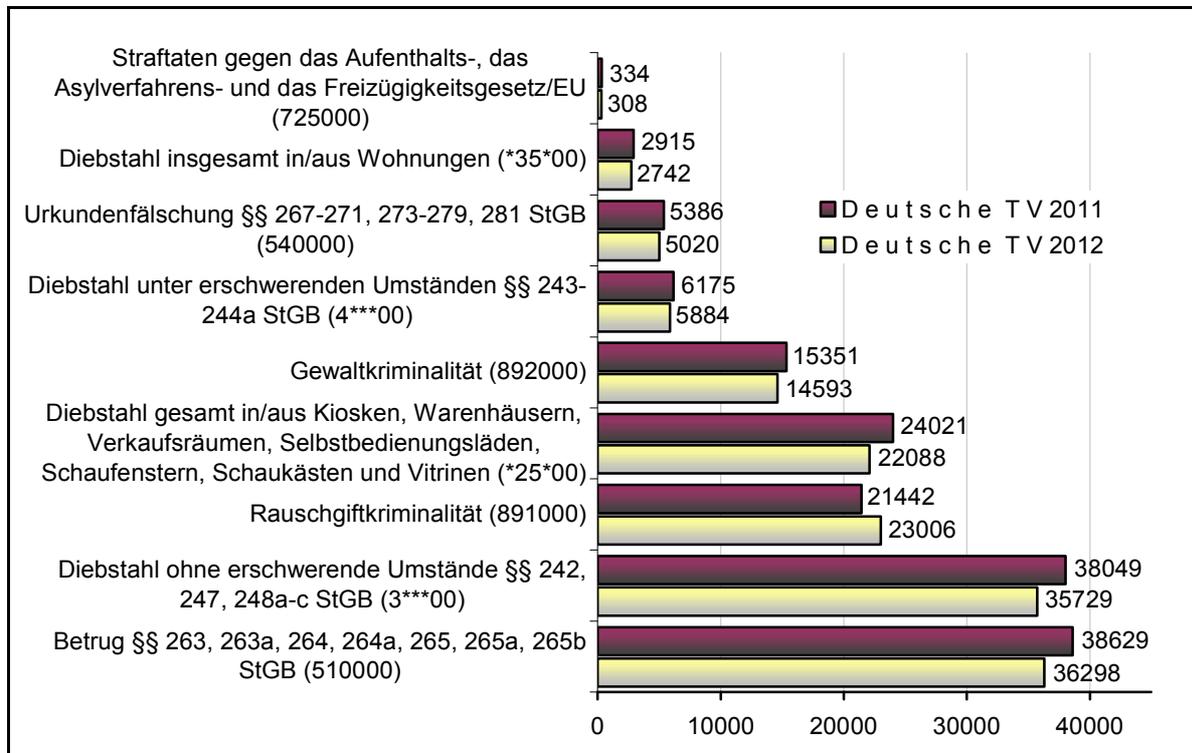
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

2012 Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene 21 < 60 J über 60 J
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J		
Straftaten insg. (-----)	2 416	1 211	5 132	6 611	2 882	681
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)	2 291	1 189	4 960	6 351	2 707	664

Bei welchen Delikten die einzelnen Altersgruppen besonders häufig registriert werden, ist dem Kapitel **Tatverdächtige** zu entnehmen.



Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige 2011 und 2012





Nichtdeutsche Tatverdächtige

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG (890000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige						
2003	230 259	172 508	57 751	228 728	171 504	57 224
2004	238 133	178 239	59 894	236 986	177 539	59 447
2005	230 881	172 683	58 198	230 243	172 335	57 908
2006	224 782	167 669	57 113	224 157	167 304	56 853
2007	226 376	169 246	57 130	225 885	168 959	56 926
2008	222 614	166 109	56 505	222 158	165 858	56 300
2009	218 873	164 033	54 840	218 579	163 849	54 730
2010	210 966	157 686	53 280	210 669	157 505	53 164
2011	206 398	154 136	52 262	206 117	153 950	52 167
2012	201 033	150 051	50 982	200 762	149 871	50 891
Veränderung						
2012 zu 2011 in %	-2,6	-2,7	-2,4	-2,6	-2,6	-2,4
Nichtdeutsche Tatverdächtige						
2003	94 631	74 292	20 339	68 906	54 723	14 183
2004	91 028	70 943	20 085	70 014	55 639	14 375
2005	83 742	64 789	18 953	66 952	52 877	14 075
2006	83 051	63 942	19 109	66 161	52 194	13 967
2007	79 335	61 940	17 395	65 488	51 724	13 764
2008	78 410	61 139	17 271	64 011	50 339	13 672
2009	77 719	60 272	17 447	64 409	50 406	14 003
2010	78 686	61 133	17 553	65 395	51 189	14 206
2011	80 242	62 117	18 125	65 902	51 387	14 515
2012	83 015	64 072	18 943	68 349	53 357	14 992
Veränderung						
2012 zu 2011 in %	+3,5	+3,1	+4,5	+3,7	+3,8	+3,3

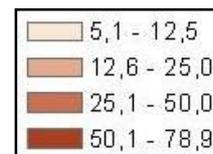
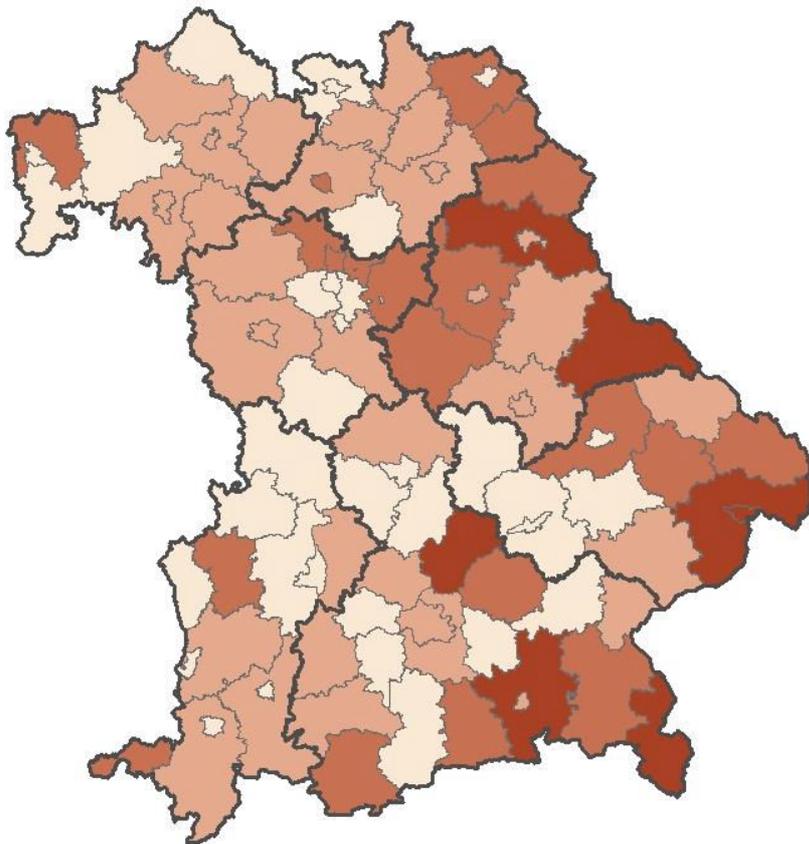
Die Zahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ist gegenüber dem Vorjahr um plus + 2 773 (+ 3,5%) auf 83 015 gestiegen. Bei den Straftaten insgesamt ohne die Verstöße gegen das AufenthG und AsylVfG ist eine Zunahme um plus + 2 447 (+ 3,7%) auf 68 349 ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige festzustellen. Um plus + 4,5% ist die Zahl der nichtdeutschen tatverdächtigen Frauen gegenüber dem Vorjahr gestiegen, ohne die Verstöße gg. AufenthG und AsylVfG um plus + 3,3%. Die nichtdeutschen tatverdächtigen Männer sind gegenüber dem Vorjahr um plus + 3,1% und bei den Straftaten insgesamt ohne die Verstöße gegen das AufenthG und AsylVfG um plus + 3,8% gestiegen.



Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ... Straftaten insgesamt (-----)	Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG (890000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	21 213	9 667
dar. Illegal	12 493	1 621
dar. Touristen/Durchreisende	7 987	7 392
gemeldete Nichtdeutsche	61 802	58 682
dar. Asylbewerber	2 969	2 077
insgesamt	83 015	68 349
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+8,0	+2,3
dar. Illegal	+13,0	+8,3
dar. Touristen/Durchreisende	+0,7	+1,1
gemeldete Nichtdeutsche	+2,0	+4,0
dar. Asylbewerber	-16,5	+9,5
insgesamt	+3,5	+3,7

Einstrom nichtdeutscher Tatverdächtiger



Anteil nicht gemeldeter nichtdeutscher
Tatverdächtiger an allen nichtdeutschen
Tatverdächtigen in %



Schusswaffengebrauch

	Anzahl der Taten unter Verwendung einer Schusswaffe					
	gedroht			geschossen		
	2012	2011	Veränd. z. Vorjahr in %	2012	2011	Veränd. z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt (-----)	488	545	-10,5	993	913	+8,8
Körperverletzung (220000)	63	46	+37,0	119	155	-23,2
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232000)	239	274	-12,8	26	20	+30,0
Raub, räuberische Erpressung (210000)	150	181	-17,1	7	10	-30,0

	ermittelte Tatverdächtige mit Schusswaffe								
	mitgeführt			gedroht			geschossen		
	2012	2011	Veränd. z. Vorjahr in %	2012	2011	Veränd. z. Vorjahr in %	2012	2011	Veränd. z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt (-----)	1 277	1 305	-2,1	356	408	-12,7	474	458	+3,5
Körperverletzung (220000)	55	55	0,0	54	40	+35,0	109	132	-17,4
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232000)	72	73	-1,4	206	237	-13,1	19	16	+18,8
Raub, räuberische Erpressung (210000)	31	47	-34,0	84	109	-22,9	5	4	/

2 021 Tatverdächtige (0,7% aller Tatverdächtigen) haben 2012 eine Schusswaffe entweder mitgeführt, damit gedroht oder geschossen. Das sind minus - 2,8% weniger als im Vorjahr.

Schusswaffe	Alter der Tatverdächtigen bei Straftaten insgesamt (-----)				
	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18J	Heranwachs. 18 < 21J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u.ä.
mitgeführt					
2011	12	74	169	846	204
2012	12	72	132	911	150
Veränd. z. Vorjahr in %	0,0	-2,7	-21,9	+7,7	-26,5
gedroht					
2011	7	27	51	283	40
2012	7	25	35	253	36
Veränd. z. Vorjahr in %	/	-7,4	-31,4	-10,6	-10,0
geschossen					
2011	38	82	72	216	50
2012	26	59	93	234	62
Veränd. z. Vorjahr in %	-31,6	-28,0	+29,2	+8,3	+24,0



Tatverdächtige

Kinder

Der Anteil der Kinder an allen Tatverdächtigen hat sich auch dieses Jahr wieder verringert (- 14,4%). 2012 wurden 9 332 (3,3%-Anteil an allen Tatverdächtigen) tatverdächtige Kinder erfasst.

Delikte mit mindestens 93 tatverdächtigen Kindern = 1% aller Tatverdächtigen unter 14 Jahren

Schlüssel der	Deliktsschwerpunkte	2012		
		Anzahl	%-Anteil	Veränderung an allen TV 2012 z. Vorjahr in %
-----	Straftaten insgesamt	9 332	3,3	-14,4
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3 573	11,8	-18,2
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	1 058	2,4	-6,9
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	638	7,8	-15,4
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	544	5,1	-13,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	472	2,1	-6,2
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	444	3,9	-4,7
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	321	4,5	-2,7
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	271	3,9	-19,8
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	245	6,0	-15,2
300310	Diebstahl von Fahrrädern	209	7,9	-7,9
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	206	21,0	-10,8
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	181	2,5	-3,7
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	181	7,3	-18,1
232300	Bedrohung § 241 StGB	169	2,0	-6,6
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312 § 303 StGB	157	33,5	-29,3
225000	Fahrlässige Körperverletzung § 229 StGB	117	2,9	+10,4
400010	Schwerer Fall des Diebstahls §§ 243 - 244a StGB	115	5,5	-1,7
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr § 315b StGB	115	6,3	-24,3
674029	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung ohne Schl. 674329 § 304 StGB	115	18,5	+2,7

Trotz Rückgang der tatverdächtigen Kinder beim sonstigen einfachen Ladendiebstahl gegenüber dem Vorjahr um minus - 18,2% auf 3 573 tatverdächtigen Kinder, haben sie hier einen prozentualen Anteil an allen erfassten Tatverdächtigen des sonstigen einfachen Ladendiebstahls von 11,8%.

Während im Jahr 2008 noch 1 277 tatverdächtige Kinder bei der vorsätzlichen leichten Körperverletzung erfasst wurden, ist gegenüber 2011 ein Rückgang um minus - 141 auf 1 136 tatverdächtige Kinder und im Vergleich 2011 zum 2012 eine erneute Abnahme um minus - 78 auf 1 058 tatverdächtige Kinder festzustellen. Ihr prozentualer Anteil an allen Tatverdächtigen der vorsätzlichen leichten Körperverletzung ist mit 2,4% unter ihrem prozentualen Anteil an den Straftaten insgesamt von 3,3%.

Ein hoher prozentualer Anteil an allen erfassten Tatverdächtigen des jeweiligen Deliktes ist bei der Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312 (157 TV; 33,5%-Anteil), der sonstigen Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen (206 TV; 21,0%.-Anteil) und den sonstigen gemeinschädliche Sachbeschädigungen ohne Schl. 674329 (115 TV; 18,5%-Anteil) festzustellen.



Jugendliche

Der Anteil der Jugendlichen an allen Tatverdächtigen betrug 10,9% im Jahr 2003, im Jahr 2008 11,9% und ist im Jahr 2012 auf 9,5% gesunken.

Delikte mit mindestens 270 tatverdächtigen Jugendlichen = 1 % aller Tatverdächtigen von 14 bis unter 18 Jahren

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	2012		Veränderung z. Vorjahr in %
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	
-----	Straftaten insgesamt	27 021	9,5	-6,8
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	5 476	18,1	-11,2
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	3 942	9,0	-3,0
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	2 301	16,6	+27,0
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	1 744	16,4	-5,8
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	1 673	7,5	-9,3
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	1 552	11,3	-10,3
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	1 270	15,5	-13,4
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 258	18,2	-19,7
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	1 229	10,8	-16,3
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	1 078	14,7	-2,4
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	814	7,6	+17,1
530079	Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247 StGB - ohne von Kfz	729	11,5	+2,0
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	715	10,1	+0,8
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	699	28,2	-4,9
540010	Missbrauch von Ausweispapieren § 281 StGB	699	45,9	-15,7
300310	Diebstahl von Fahrrädern	688	26,1	-11,9
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	663	16,1	-4,6
732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	621	26,8	+48,2
232300	Bedrohung § 241 StGB	616	7,2	-7,2

Ein hoher Anteil an allen Tatverdächtigen des jeweiligen Deliktes und eine Zunahme der Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr ist beim illegalem Handel mit Cannabis und Zubereitungen (26,8%-Anteil, + 48,2% TV) und bei den allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (16,6%-Anteil, + 27,0% TV) festzustellen.

Auch bei rückläufigen Tatverdächtigenzahlen haben die gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen (18,2%-Anteil, - 19,7% TV), die sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB (15,5%-Anteil, - 13,4% TV) und der Diebstahl von Fahrrädern (26,1%-Anteil, - 11,9% TV) einen hohen prozentual Anteil an allen Tatverdächtigen des jeweiligen Deliktes.



Heranwachsende

Die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen ist von 32 993 im Jahr 2003 über 30 829 im Jahr 2008 auf 28 499 im Jahr 2012 gesunken.

Delikte mit mindestens 285 tatverdächtigen Heranwachsenden = 1 % aller Tatverdächtigen von 18 bis unter 21 Jahren

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	2012		
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	Straftaten insgesamt	28 499	10,0	-3,9
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	5 281	12,1	-2,0
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	3 169	22,9	+11,6
515001	Beförderungserschleichung § 265a StGB	2 529	18,5	-8,5
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	2 043	9,2	+2,1
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	1 719	5,7	-0,9
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	1 569	13,9	-13,0
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 520	21,9	-10,7
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	1 476	13,9	+7,3
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	1 027	12,5	-5,6
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	864	11,8	+0,2
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	826	7,8	+0,5
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	706	17,1	+1,0
232300	Bedrohung § 241 StGB	680	8,0	-3,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	653	11,5	-13,9
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	617	24,9	+14,3
731400	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	597	14,9	-5,1
732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	595	25,6	+8,2
530079	Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247 StGB - ohne von Kfz	586	9,3	-9,0
725710	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz	584	8,6	+7,6

Die Diebstahlsdelikte (****00) der heranwachsenden Tatverdächtigen sind 2012 um minus - 1,7% auf 5 621 Tatverdächtige zurückgegangen (2011: 5 716; 2008: 6 175; 2003: 7 419). Die in 2012 erfassten heranwachsenden Tatverdächtigen haben an allen Tatverdächtigen bei den Diebstahlsdelikten einen Anteil von 9,8% (2008: 9,3%; 2003: 9,1%).

Trotz eines Rückgangs der vorsätzlichen leichten Körperverletzung um minus - 2,0% gegenüber dem Vorjahr, wurden hier die meisten Tatverdächtigen (5 281 TV) erfasst. Ihr Anteil entspricht 12,1% aller bei der vorsätzlichen leichten Körperverletzung erfassten Tatverdächtigen.

Bei den sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen gemäß § 303 StGB wird gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um plus + 14,3% ausgewiesen. Die 2012 erfassten 617 tatverdächtigen Heranwachsenden haben einen prozentualen Anteil an allen erfassten Tatverdächtigen der sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen gemäß § 303 StGB von 24,9%.



Erwachsene

Die Anzahl der erwachsenen Tatverdächtigen hat sich von 217 088 im Jahr 2011 um + 1,0% auf 219 196 Tatverdächtige im Jahr 2012 erhöht.

Delikte mit mindestens 1 % Anteil an allen Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Schlüssel der Tat	Altersgruppen Deliktsschwerpunkte	2012		Veränderung z. Vorjahr in %
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	
-----	21 Jahre und älter	219 196	77,2	+1,0
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	33 437	76,5	+3,8
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	19 500	64,4	-0,3
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	18 062	81,2	+1,4
-----	21 bis unter 25 Jahre	35 093	12,4	+1,1
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	6 039	13,8	+1,9
731800	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	3 104	22,4	+9,9
515001	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2 748	20,1	-6,6
673010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	2 347	10,5	+2,8
326000	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	1 920	6,3	+4,5
-----	25 bis unter 30 Jahre	34 503	12,1	+0,4
890000	insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	31 966	11,9	+1,0
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	5 535	12,7	+2,5
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2 266	7,5	+6,5
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	2 257	16,5	-4,8
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	2 229	16,1	-2,6
-----	30 bis unter 40 Jahre	52 886	18,6	+1,9
890000	insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	48 809	18,1	+1,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	8 318	19,0	+4,4
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3 807	12,6	-0,2
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	3 690	16,6	+2,3
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	2 365	17,3	-0,8
-----	40 bis unter 50 Jahre	46 908	16,5	-0,7
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	7 587	17,4	2,6
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	4 270	19,2	0,5
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3 564	11,8	-4,5
-----	50 bis unter 60 Jahre	27 984	9,9	+2,2
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	3 793	8,7	+10,6
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3 138	10,4	-3,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	2 902	13,0	+2,6
-----	60 Jahre und älter	21 822	7,7	+1,5
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4 805	15,9	-0,2
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	2 663	12,0	-1,3
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	2 165	5,0	3,8



Mehrfach- und Wiederholungstäter bei ausgewählten Straftaten

	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit 2 u. m. Taten	Veränderung in % ggü. Vorjahr insg. mit 2 u. m. T.	
Straftaten insgesamt (-----)				
2008	301 024	71 955	-1,5	-2,1
2009	296 592	70 481	-1,5	-2,0
2010	289 652	69 186	-2,3	-1,8
2011	286 640	70 172	-1,0	+1,4
2012	284 048	68 866	-0,9	-1,9
darunter				
Straftaten gg. das AufenthG (725000)	17 520	692	2,4	-16,5
- illegale Einreise (725100)	8 197	100	4,9	+5,3
- gewerbsm. Einschleusen (725400)	63	9	-39,4	/
- AsylVfG (725500)	453	69	-9,0	-21,6
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (89000)	269 111	66 470	-1,1	-1,9
Diebstahl insgesamt (****00)	57 119	11 387	-3,1	-2,6
- einfacher Diebstahl (3****00)	50 212	8 284	-3,6	-4,8
- schwerer Diebstahl (4****00)	9 666	2 938	1,0	+3,5
- aus Kfz (*50*00)	1 952	498	51,8	+38,0
- in/aus Büro-Werkstatt- Lagerräumen (*10*00)	2 197	530	-7,3	-8,6
Betrug (510000)	51 054	8 355	-3,0	-8,7
- mittels rechtsw. erl. unbarer Zahlungsmittel (516000)	1 491	340	-4,9	+14,5
Rauschgiftkriminalität (891000)	29 544	4 027	7,6	+2,7
- allg. Verstöße (731000)	20 978	2 032	6,6	+0,8
- illeg. Handel u. Schmuggel (732000)	6 777	386	8,5	+6,0
Gewaltkriminalität (892000)	20 971	2 265	-3,5	-9,4
- gef. u. schw. Körperverl. (222000)	17 883	1 723	-4,0	-9,6
- Raub (210000)	2 389	190	1,1	-23,4
- Vergewaltigung (111000)	781	32	3,7	+23,1

Der weitaus größte Teil der Tatverdächtigen (2012: 75,8%) wird im Berichtsjahr nur mit einer Straftat registriert.

Wenn Tatverdächtige mehrfach auffallen, dann vor allem beim schweren Diebstahl (2012: 30,4%), dem einfachen Diebstahl (2012: 16,5%) und gefolgt vom Betrug (2012: 16,4%).



Arbeitslose Tatverdächtige ab einem Alter von 15 Jahren bei ausgewählten Straftaten

	Taten		arbeitslose Tatverdächtige			
	arbeitsloser Tatverd.	%-Anteil an gekl. Taten insg.	insg.	%-Anteil an TV insg.	nichtd. TV	%-Anteil an arbl. TV insg.
Straftaten insgesamt (-----)						
2008	56 504	13,4	34 620	11,5	8 482	24,5
2009	61 584	15,2	39 270	13,2	10 152	25,9
2010	64 360	16,1	40 149	13,9	11 196	27,9
2011	59 429	14,9	36 758	12,8	10 973	29,9
2012	59 208	14,9	36 684	12,9	11 583	31,6
darunter						
Straftaten insg. Ohne						
AufenthG u. AsylVfG (890000)	57 517	15,2	35 244	13,1	10 154	28,8
AufenthG u. AsylVfG (725000)	1 691	9,7	1 663	9,5	1 651	99,3
Diebstahl insges. (****00)	15 781	22,2	10 248	17,9	3 609	35,2
Einfacher Diebstahl (3***00)	10 675	18,5	8 291	16,5	2 716	32,8
Schwerer Diebstahl (4***00)	5 106	37,4	2 701	27,9	1 088	40,3
Diebstahl aus Wohnraum (*35*00)	1 015	26,4	902	24,2	223	24,7
Diebstahl aus Kfz (*50*00)	1 038	34,5	497	25,5	149	30,0
Betrug (510000)	7 830	12,1	6 113	12,0	1 757	28,7
Erschleichen						
von Leistungen (515000)	987	5,7	951	6,8	353	37,1
sonst. Betrug (517000)	3 831	15,7	3 317	14,8	1 022	30,8
Rauschgiftkriminalität (891000)	7 218	22,4	6 415	21,7	1 329	20,7
darunter						
Allg. Verstöße (731000)	4 545	20,5	4 189	20,0	800	19,1
mit Heroin (731100)	609	49,3	577	50,3	109	18,9
Illeg. Handel u. Schmuggel (732000)	1 484	22,3	1 504	22,2	347	23,1
von Heroin (732100)	172	47,5	174	46,9	40	23,0
Gewaltkriminalität (892000)	2 775	16,6	2 783	13,3	835	30,0
darunter						
Raub, räub. Erpressung (210000)	548	30,8	634	26,5	209	33,0
Verletzung						
der Unterhaltspflicht (671000)	435	21,2	423	21,3	63	14,9

Die Anzahl der arbeitslosen Tatverdächtigen hat gegenüber dem Vorjahr um minus - 74 Tatverdächtige abgenommen. Ihr Anteil an allen erfassten Tatverdächtigen ist um plus + 0,1%-Punkte auf nun 12,9% gestiegen.



Nichtdeutsche Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten u. Staatsangehörigkeiten

Schl. Zahl	bei Straftaten insgesamt (-----) Anteil in % Veränderung zum Vorjahr in %	Nichtdeu. insges.	dar. Rumänien	dar. Italien	dar. Polen	dar. Österreich	dar. Griechenland
		83 015	7 456	4 005	3 803	2 831	2 204
		100,0	9,0	4,8	4,6	3,4	2,7
		+3,5	+15,2	-3,0	+10,6	-6,8	+14,0
890000	Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	68 349	7 406	3 981	3 783	2 785	2 196
892000	Gewaltkriminalität	6 378	302	320	304	141	237
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	879	88	42	55	13	21
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	5 278	197	261	246	114	207
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	14 483	2 367	715	1 184	400	438
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3 782	935	132	389	49	69
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	9 430	1 653	453	781	268	283
*35*00	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen	985	134	52	82	26	22
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	630	141	25	74	28	15
***100	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchn.	364	46	12	68	7	8
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchn.	1 135	117	77	77	20	38
***700	Diebstahl insgesamt von/aus Automaten	203	42	7	2	2	5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	20 712	3 157	1 095	866	708	650
510000	Betrug	14 756	2 415	819	674	537	496
530000	Unterschlagung	1 550	136	114	69	62	67
540000	Urkundenfälschung	4 396	602	153	127	97	95
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	12 613	904	808	690	573	457
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	2 437	235	124	157	116	71
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 310	261	68	66	39	28
673000	Beleidigung	4 553	170	333	182	220	166
674000	Sachbeschädigung	2 529	110	170	163	90	109
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	26 385	504	833	391	733	285
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	17 212	65	31	28	51	12
730000	Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	6 514	210	671	226	499	226
731000	Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG(soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	3 993	121	432	147	229	175
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	2 054	79	208	67	241	40



		dar.	dar.	dar.	dar.	dar.	dar.
		Türkei	Serbien	Irak	Kosovo	Afghanistan	Bosnien und Herzegowina
Schl. bei Straftaten insges. (-----)		13 000	4 266	3 046	2 750	2 301	2 112
Zahl Anteil in %		15,7	5,1	3,7	3,3	2,8	2,5
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,1	+3,4	-11,7	+26,9	+2,7	+6,9
890000	Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	11 628	2 998	2 088	1 741	1 083	1 655
892000	Gewaltkriminalität	1 660	338	332	230	144	168
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	199	62	30	32	12	24
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 419	271	294	192	136	139
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 496	661	371	370	156	313
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständ	375	177	70	98	36	84
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	774	439	232	270	91	203
*35*00	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen	155	57	21	24	12	40
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	64	17	5	10	4	7
***100	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchn.	48	18	4	6	0	5
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchn.	168	39	52	24	24	23
***700	Diebstahl insgesamt von/aus Automaten	63	10	2	18	1	2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 088	968	675	385	450	429
510000	Betrug	2 403	760	371	253	138	323
530000	Unterschlagung	322	80	29	37	20	42
540000	Urkundenfälschung	383	136	280	94	292	67
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	2 971	528	388	336	164	369
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	458	83	77	61	47	52
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	212	58	31	29	13	20
673000	Beleidigung	1 284	204	155	137	64	160
674000	Sachbeschädigung	570	97	93	51	38	77
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	3 206	1 731	1 314	1 245	1 636	660
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	1 653	1 435	1 135	1 109	1 574	494
730000	Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	1 158	219	101	97	56	114
731000	Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG(soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	834	150	78	51	45	78
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	251	46	20	20	8	32



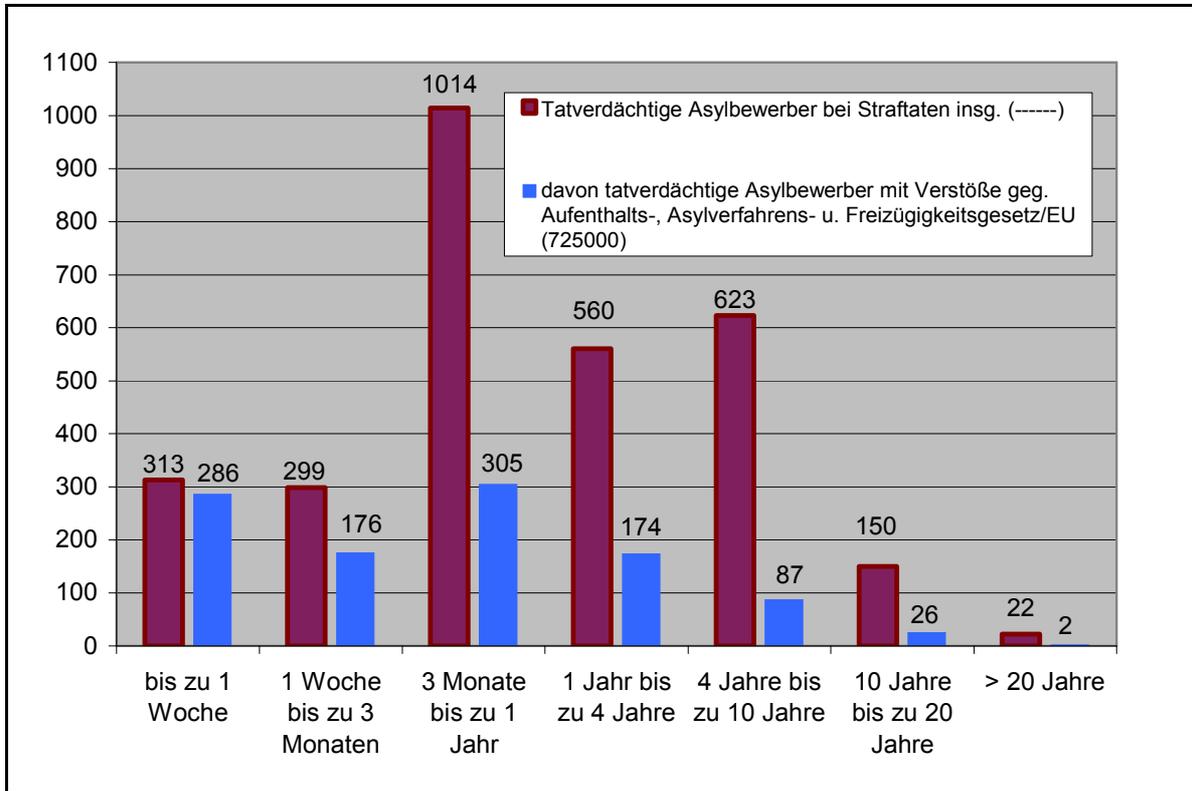
Tatverdächtige Asylbewerber nach ausgewählten Straftaten

Schl. Zahl	Straftaten insgesamt Anteil in % Veränderung zum Vorjahr in %	Nichtdeutsche insgesamt 83 015 100,0 +3,5	Nichtdeutsche Aufenthalt legal 70 522 85,0 +1,9	darunter Asylbewerber 2 969 3,6 -16,5
890000	Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	68 349	66 728	2 077
892000	Gewaltkriminalität	6 378	6 351	362
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	879	872	32
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	5 278	5 264	316
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	14 483	14 394	659
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3 782	3 714	134
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	9 430	9 381	518
*35*00	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen	985	971	22
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	630	617	10
***100	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchn.	364	358	4
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchn.	1 135	1 131	53
***700	Diebstahl insgesamt von/aus Automaten	203	199	1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	20 712	19 386	477
510000	Betrug	14 756	14 591	316
530000	Unterschlagung	1 550	1 535	30
540000	Urkundenfälschung	4 396	3 242	147
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	12 613	12 517	384
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	2 437	2 409	123
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 310	1 283	29
673000	Beleidigung	4 553	4 537	128
674000	Sachbeschädigung	2 529	2 514	110
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	26 385	13 957	1 221
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	17 212	4 782	1 133
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	451	442	396
730000	Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	6 514	6 435	84
731000	Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG(soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	3 993	3 952	53
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	2 054	2 036	15



Aufenthaltsdauer Nichtdeutscher

Anzahl der asylsuchenden nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Straftaten insgesamt (-----) und die darin enthaltenen asylsuchenden nichtdeutschen Tatverdächtigen mit Verstöße gegen AufenthG und AsylVfG (725000) im Vergleich.



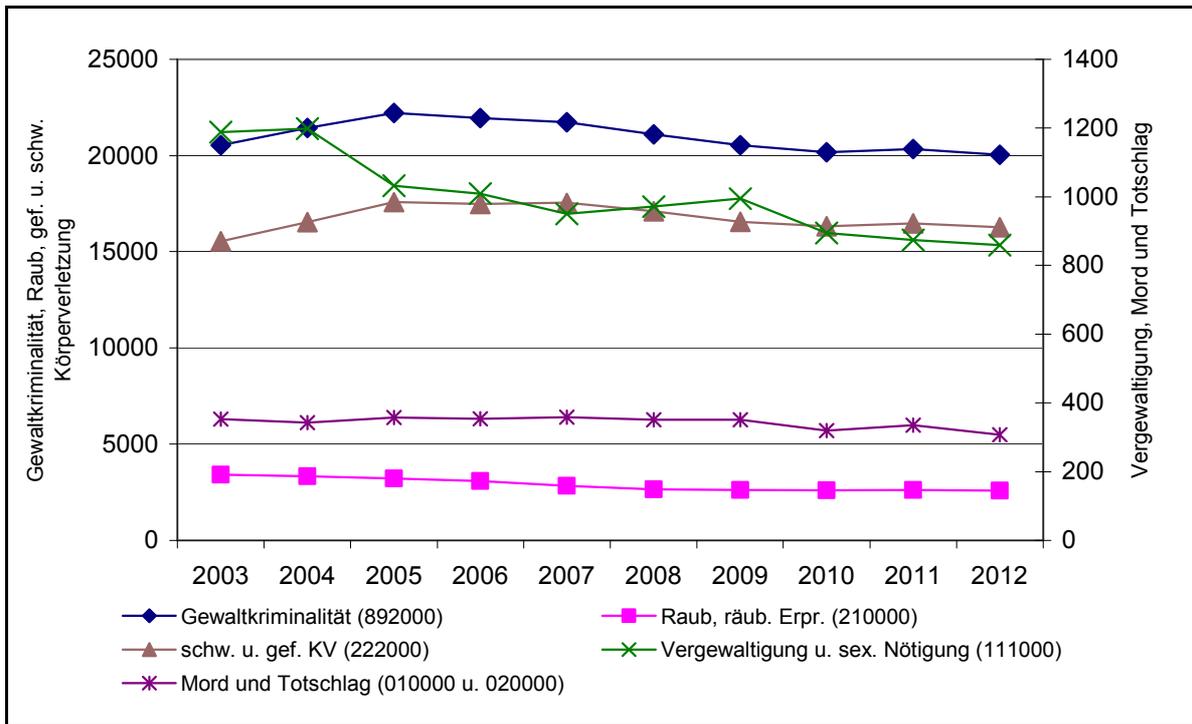
Aufenthaltsdauer	Straftaten insg. (-----)					Straftaten ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)				
	Ndt. insg.	Aufenthalt illegal	Aufenthalt legal	dar. Asylbewerber	dar. Arbeitnehmer	Ndt. insg.	Aufenthalt illegal	Aufenthalt legal	dar. Asylbewerber	dar. Arbeitnehmer
insgesamt	83 015	12 493	70 522	2 969	17 309	68 349	1 621	66 728	34 082	16 904
darunter										
hier geboren	10 062	81	9 981	5	2 667	9 861	17	9 844	3	2 622
seit mehr als 20 Jahren	6 708	88	6 620	22	2 581	6 442	7	6 435	22	2 519
über 10 Jahre bis zu 20 Jahre	10 926	153	10 773	150	4 029	10 373	30	10 343	128	3 929
über 4 Jahre bis zu 10 Jahre	11 869	234	11 635	623	3 807	11 119	75	11 044	551	3 718
1 Jahr bis zu 4 Jahre	3 415	157	3 258	560	713	2 834	34	2 800	415	681
über 3 Monate bis zu 1 Jahr	8 883	970	7 913	1 014	1 844	7 511	133	7 378	770	1 784
1 Woche bis zu 3 Monaten	2 923	997	1 926	299	234	1 698	41	1 657	134	222
Grenzübertritt bis zu 1 Woche	9 631	2 470	7 161	313	377	6 627	230	6 397	53	343
geprüft, aber nicht feststellbar	16 759	635	16 124	349	2 978	16 059	174	15 885	266	2 954



Taten

Gewaltkriminalität

Entwicklung Gewaltkriminalität, Mord u. Totschlag, Raub u. räuberische Erpressung, schwere u. gefährliche Körperverletzung



Nach einem kurzen Anstieg der **892000** Gewaltkriminalität im Vorjahr auf 20 335 Fälle, setzt sich der Trend einer sinkenden Gewaltkriminalität im Jahr 2012 fort. Im Jahr 2012 wurden 20 044 Taten die dem Deliktsbereich der Gewaltkriminalität zuzuordnen sind erfasst. Das sind minus - 291 Taten (- 1,4%) weniger als im Vorjahr.

In den kreisfreien Städten ist eine Abnahme der Gewaltkriminalität um minus - 2,3% festzustellen. Auch in den Landkreisen ist eine leichte Verringerung der erfassten Taten um minus - 0,4% zu erkennen. Von den 2 579 Raubüberfällen wurden 897 Fälle (2011: 889 Fälle) in den Städten München und Nürnberg begangen, also etwas mehr als 1/3 aller Raubüberfälle.

Jahr	Gewaltkriminalität (892000)			Raub, räub. Erpr. (210000)			schw. u. gef. KV (222000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2003	20 542	+0,3	84,3	3 412	-1,6	65,4	15 530	+0,6	87,7
2004	21 442	+4,4	84,1	3 329	-2,4	64,4	16 536	+6,5	87,4
2005	22 220	+3,6	84,4	3 217	-3,4	67,6	17 573	+6,3	86,9
2006	21 957	-1,2	83,9	3 082	-4,2	67,1	17 479	-0,5	86,3
2007	21 741	-1,0	83,8	2 842	-7,8	67,4	17 547	+0,4	85,9
2008	21 101	-2,9	83,5	2 654	-6,6	69,7	17 092	-2,6	85,3
2009	20 533	-2,7	83,2	2 613	-1,5	67,0	16 538	-3,2	85,2
2010	20 177	-1,7	83,1	2 606	-0,3	68,5	16 316	-1,3	85,1
2011	20 335	+0,8	83,7	2 624	+0,7	69,4	16 461	+0,9	85,6
2012	20 044	-1,4	83,2	2 579	-1,7	68,9	16 269	-1,2	85,0



Jahr	Mord u. Totschlag (010000 u. 020000)			Vergewaltigung u. sex. Nötigung (111000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2011	335	+5,0	96,1	874	-2,2	87,2
2012	307	- 8,4	99,0	859	-1,7	86,7

Im Deliktsbereich Mord u. Totschlag ist ein Rückgang um minus - 28 Fälle (- 8,4%) gegenüber dem Vorjahr feststellbar. Die Fälle der Vergewaltigung und der sexuellen Nötigung sind weiter rückläufig (- 15 Fälle; - 1,7%).

Aufklärung

Im Auswertzeitraum konnten 16 673 Fälle (83,2%) der Gewaltkriminalität geklärt werden. Bei den Raubdelikten konnte eine hohe Aufklärungsquote von 68,9% erzielt werden. Sie liegt mit 5,7%-Punkten über der Aufklärungsquote der Straftaten insgesamt (63,2%).

Schaden

Der Beuteschaden bei Raub hat sich gegenüber dem Vorjahr (3,1 Mio. €) um minus - 0,5 Mio. € auf 2,6 Mio. € verringert. Hervorzuheben ist, dass bei mehr als 74,6% der vollendeten Raubüberfälle der Schaden unter 500 € liegt.

Jahr	Raub, räuberische Erpressung (210000)									
	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)									
	vollendete Delikte	unter 15	15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
2011	1 933	379	273	605	207	349	42	54	10	14
2012	1 939	385	289	533	239	371	43	60	10	9
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,3	+1,6	+5,9	-11,9	+15,5	+6,3	+2,4	+11,1	0,0	-35,7



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität (892000)						
2011	21 742	885	3 316	3 893	12 772	876
2012	20 971	797	2 775	3 382	13 156	861
Veränderung zum Vorjahr in %	-3,5	-9,9	-16,3	-13,1	+3,0	-1,7
Mord und Totschlag (010000 u. 020000)						
2011	427	2	34	48	310	33
2012	346	0	30	35	250	31
Veränderung zum Vorjahr in %	-19,0	/	-11,8	-27,1	-19,4	-6,1
Vergewaltigung (111000)						
2011	753	14	73	90	549	27
2012	781	11	63	80	607	20
Veränderung zum Vorjahr in %	+3,7	-21,4	-13,7	-11,1	+10,6	-25,9
Raub, räuberische Erpressung (210000)						
2011	2 362	85	454	471	1 307	45
2012	2 389	94	426	355	1 458	56
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,1	+10,6	-6,2	-24,6	+11,6	+24,4
Schwere und gefährliche Körperverletzung (222000)						
2011	18 636	797	2 897	3 385	10 781	776
2012	17 883	704	2 370	2 992	11 065	752
Veränderung zum Vorjahr in %	+6,9	-11,7	-18,2	-11,6	+2,6	-3,1

Die unter der Gewaltkriminalität erfassten tatverdächtigen Kinder (- 88 Fälle, - 9,9%), Jugendliche (- 541 Fälle, - 16,3%), Heranwachsende (- 511 Fälle, - 13,1%) und über 60-jährige (- 15 Fälle, -1,7%) haben abgenommen.

Lediglich bei den Erwachsenen (21 Jahre bis 60 Jahre) ist ein Anstieg um 384 Fälle (+ 3,0%) auf 13 156 Fälle erkennbar.

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität (892000)	179	108	527	785	192	27
Mord und Totschlag (010000 u. 020000)	3	0	6	8	4	1
Vergewaltigung (111000)	7	2	12	19	9	1
Raub, räub. Erpr. (210000)	20	13	81	82	21	2
schwere u. gef. KV (222000)	152	95	450	694	162	23



Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Deutsche Tatverdächtige			Nichtdeutsche Tatverdächtige		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Gewaltkriminalität (892000)						
2011	15 351	13 033	2 318	6 391	5 464	927
2012	14 593	12 295	2 298	6 378	5 467	911
Veränderung zum Vorjahr in %	-4,9	-5,7	-0,9	-0,2	+0,1	-1,7
Mord und Totschlag (010000 u. 020000)						
2011	320	270	50	107	101	6
2012	250	209	41	96	81	15
Veränderung zum Vorjahr in %	-21,9	-22,6	-18,0	-10,3	-19,8	/
Vergewaltigung (111000)						
2011	516	510	6	237	235	2
2012	497	495	2	284	283	1
Veränderung zum Vorjahr in %	-3,7	-2,9	/	+19,8	+20,4	/
Raub, räuberische Erpressung (210000)						
2011	1 559	1 366	193	803	728	75
2012	1 510	1 312	198	879	787	92
Veränderung zum Vorjahr in %	-3,1	-4,0	+2,6	+9,5	+8,1	+22,7
Schwere und gefährliche Körperverletzung (222000)						
2011	13 245	11 154	2 091	5 391	4 540	851
2012	12 605	10 520	2 085	5 278	4 468	810
Veränderung zum Vorjahr in %	-4,8	-5,7	-0,3	-2,1	-1,6	-4,8

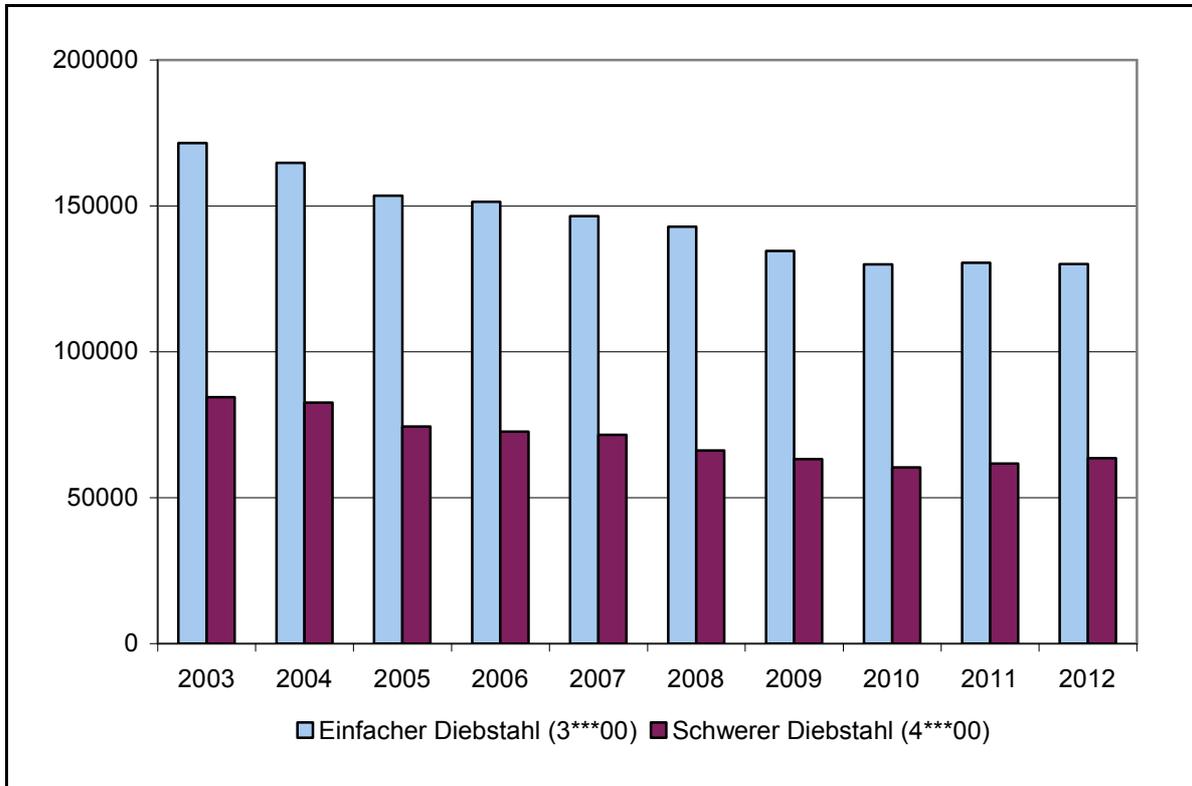
Die Anzahl der deutschen Tatverdächtigen ist bei den Delikten der Gewaltkriminalität in diesem Berichtszeitraum um minus - 4,9% auf 14 593 Tatverdächtige und bei den Nichtdeutschen um minus - 0,2% auf 6 378 Tatverdächtige gesunken. Die festgesellten Tatverdächtigen bei den Mord u. Totschlagsdelikten haben sich 2012 um minus - 21,9% auf 250 Tatverdächtige verringert.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Delikt	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Gewaltkriminalität (892000)	Raub, räub. Erpr. (210000)	schw. und gef. Körperverl. (222000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	355	57	274
dar. Illegal	27	7	14
dar. Touristen/Durchreisende	217	44	164
gemeldete Nichtdeutsche	6 023	822	5 004
dar. Asylbewerber	362	32	316
insgesamt	6 378	879	5 278
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+2,0	-21,9	+9,2
dar. Illegal	+17,4	/	-17,6
dar. Touristen/Durchreisende	+5,3	-25,4	+24,2
gemeldete Nichtdeutsche	-0,3	+12,6	-2,6
dar. Asylbewerber	+2,0	-27,3	+7,5
insgesamt	-0,2	+9,5	-2,1



Diebstahlsdelikte



Jahr	Diebstahl insgesamt (****00)			Einfacher Diebstahl (3***00)			Schwerer Diebstahl (4***00)		
	Erf. Fälle	Veränd. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Veränd. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Veränd. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2003	255 976	+0,2	39,6	171 532	-0,3	49,4	84 444	+1,3	19,6
2004	247 241	-3,4	40,3	164 669	-4,0	49,7	82 572	-2,2	21,6
2005	227 879	-7,8	39,8	153 452	-6,8	49,0	74 427	-9,9	20,8
2006	223 958	-1,7	39,3	151 359	-1,4	48,5	72 599	-2,5	20
2007	217 987	-2,7	39,0	146 447	-3,2	48,1	71 540	-1,5	20,2
2008	208 773	-4,2	40,1	142 739	-2,5	48,1	66 034	-7,7	22,9
2009	197 658	-5,3	39,7	134 505	-5,8	48,2	63 153	-4,4	21,5
2010	190 238	-3,8	39,5	129 913	-3,4	47,9	60 325	-4,5	21,6
2011	192 191	+1,0	38,3	130 475	+0,4	46,0	61 716	+2,3	21,9
2012	193 514	+0,7	36,8	129 995	-0,4	44,3	63 519	+2,9	21,5

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der einfach Diebstahl um minus - 0,4% auf 129 995 Fälle verringert und der schwere Diebstahl um plus + 2,9% auf 63 519 Fälle erhöht. Der Diebstahl insgesamt erhöhte sich um plus + 0,7% auf 193 514 Fälle.

Aufklärung

Im Auswertez Zeitraum konnten 71 234 Fälle (36,8%) der Diebstahlsdelikte insgesamt geklärt werden. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Aufklärungsquote um minus - 1,5%-Punkte.



Die Übersicht zeigt wichtige kriminalistische Untergliederungen des Diebstahlsbereichs, auf die zwar in den folgenden Abschnitten nicht detaillierter eingegangen wird, die aber die gesamte aktuelle Diebstahlsentwicklung wegen ihres Anteils von mindestens 1,0% (bis zu 15,9%) an allen Diebstahlsdelikten nicht unerheblich beeinflussen:

Delikt	erfasste Fälle				Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2012	Anteil in %	2011	Anteil in %	Fälle	in %	2012	2011
Diebstahl insgesamt (****00)	193 514	100,0	192 191	100,0	+1 323	+0,7	36,8	38,3
Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme (**300)	30 837	15,9	29 848	15,5	+989	+3,3	14,7	14,1
Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (*10*00)	9 700	5,0	10 006	5,2	-306	-3,1	32,3	30,0
Diebstahl insgesamt in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (*15*00)	5 708	2,9	5 712	3,0	-4	-0,1	26,4	27,5
Diebstahl insgesamt in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen (*45*00)	3 169	1,6	3 099	1,6	+70	+2,3	14,4	15,6

Schaden

Der Beuteschaden der vollendeten Diebstahlsdelikte beträgt 175,3 Mio. €.

Mit einem Durchschnittsschaden von 985 € liegt der Diebstahl damit deutlich unter dem Durchschnittsschaden aller Delikte mit Schadenserfassung (3 375 €).

Beim einfachen Diebstahl wurde im Jahr 2012 ein Beuteschaden von 69,0 Mio. € und beim schweren Diebstahl 106,3 Mio. € registriert.

Häufigkeitszahlen

Jahr	Einfacher Diebstahl (3***00)			Schwerer Diebstahl (4***00)		
	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise
2003	1 385	2 605	900	682	1 205	477
2004	1 325	2 501	862	665	1 169	467
2005	1 233	2 307	810	598	1 050	421
2006	1 214	2 334	770	582	1 034	405
2007	1 172	2 165	773	573	993	405
2008	1 140	2 068	764	527	901	377
2009	1 074	1 944	719	504	862	360
2010	1 038	1 913	680	482	850	333
2011	1 041	1 916	678	492	880	334
2012	1 032	1 867	679	504	893	343



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
2011						
Diebstahl insgesamt (****00)	58 931	5 604	10 851	5 716	30 830	5 930
- Einfacher Diebstahl (3***00)	52 085	5 297	9 599	4 666	26 754	5 769
- Schwerer Diebstahl (4****00)	9 570	447	1 912	1 461	5 566	184
- von Fahrrädern (***300)	3 928	332	1 102	672	1 740	82
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	2 370	95	441	423	1 379	32
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	1 588	31	277	340	914	26
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	698	40	83	69	477	29
- von/aus Automaten (***700)	645	48	185	128	272	12
2012						
Diebstahl insgesamt (****00)	57 119	4 647	9 596	5 621	31 287	5 968
- Einfacher Diebstahl (3***00)	50 212	4 398	8 521	4 672	26 810	5 811
- Schwerer Diebstahl (4****00)	9 666	381	1 675	1 402	6 014	194
- von Fahrrädern (***300)	3 899	293	984	644	1 903	75
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	2 197	117	324	361	1 361	34
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	1 561	14	224	326	971	26
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	723	22	72	86	503	40
- von/aus Automaten (***700)	657	66	189	107	285	10
Veränderung zum Vorjahr in %						
Diebstahl insgesamt (****00)	-3,1	-17,1	-11,6	-1,7	+1,5	+0,6
- Einfacher Diebstahl (3***00)	-3,6	-17,0	-11,2	+0,1	+0,2	+0,7
- Schwerer Diebstahl (4****00)	+1,0	-14,8	-12,4	-4,0	+8,0	+5,4
- von Fahrrädern (***300)	-0,7	-11,7	-10,7	-4,2	+9,4	-8,5
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	-7,3	+23,2	-26,5	-14,7	-1,3	+6,3
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	-1,7	-54,8	-19,1	-4,1	+6,2	0,0
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	+3,6	-45,0	-13,3	+24,6	+5,5	+37,9
- von/aus Automaten (***700)	+1,9	+37,5	+2,2	-16,4	+4,8	-16,7

Bei der Betrachtung der Tatverdächtigenzahlen, sind die deliktsspezifischen niedrigen Aufklärungsquoten (Diebstahl insgesamt 36,8%; einfachem Diebstahl 44,3%; schwerem Diebstahl 21,5%) zu beachten.



Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl insgesamt (****00)	486	627	1822	1304	457	186
Einfacher Diebstahl (3***00)	427	593	1618	1084	391	181
Schwerer Diebstahl (4***00)	82	52	318	325	88	6
- von Fahrrädern (**300)	33	40	187	149	28	2
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	19	16	62	84	20	1
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	13	2	43	76	14	1
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	6	3	14	20	7	1
- von/aus Automaten (**700)	6	9	36	25	4	0

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

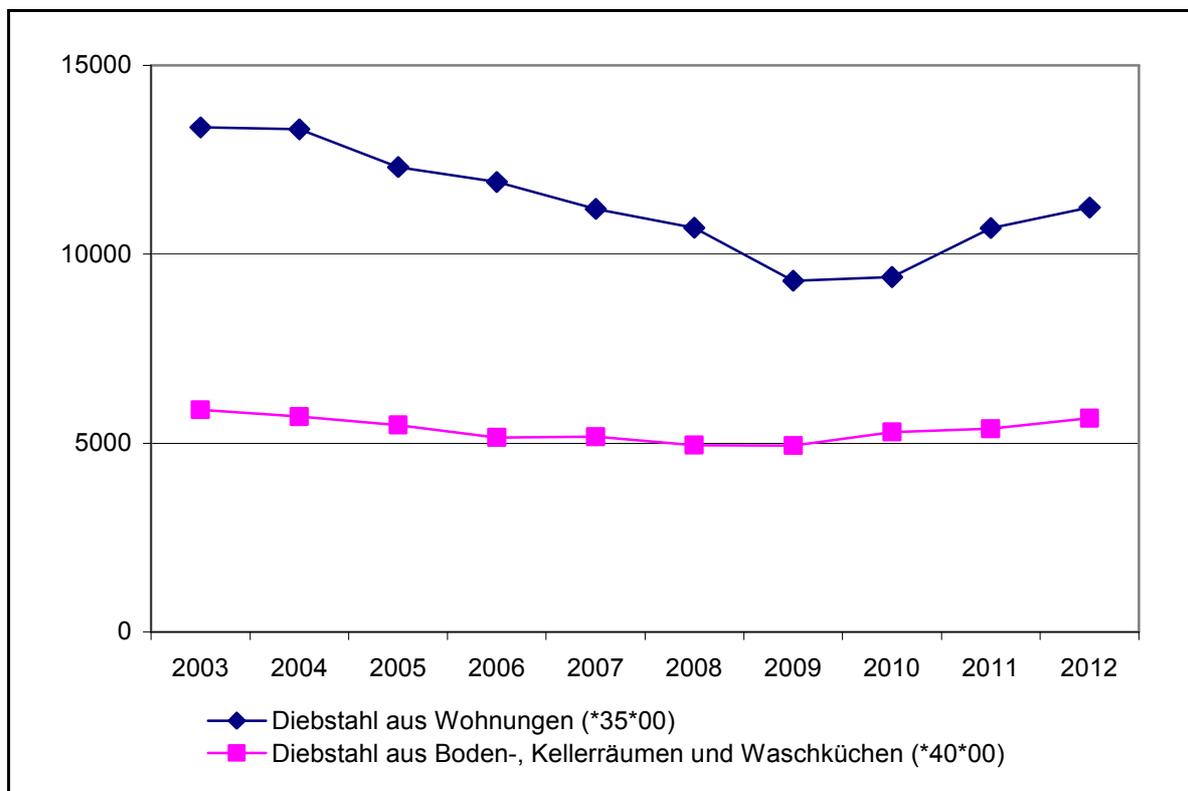
Jahr	Diebstahl insgesamt (****00)			Tatverdächtige bei... einfachem Diebstahl (3***00)			schwerem Diebstahl (4***00)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2011	42 284	28 058	14 226	38 049	24 355	13 694	6 175	5 432	743
2012	39 708	26 506	13 202	35 729	23 007	12 722	5 884	5 180	704
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-6,1	-5,5	-7,2	-6,1	-5,5	-7,1	-4,7	-4,6	-5,2
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2011	16 647	11 656	4 991	14 036	9 364	4 672	3 395	2 979	416
2012	17 411	12 402	5 009	14 483	9 781	4 702	3 782	3 374	408
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+4,6	+6,4	+0,4	+3,2	+4,5	+0,6	+11,4	+13,3	-1,9

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Diebstahl insgesamt (****00)	einfachem Diebstahl (3***00)	schwerem Diebstahl (4***00)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	2 283	1 620	757
dar. Illegal	151	89	68
dar. Touristen/Durchreisende	2 052	1 463	676
gemeldete Nichtdeutsche	15 128	12 863	3 025
dar. Asylbewerber	734	659	134
insgesamt	17 411	14 483	3 782
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+2,4	-0,8	+9,4
dar. Illegal	+12,7	+7,2	+13,3
dar. Touristen/Durchreisende	+1,8	-1,3	+9,9
gemeldete Nichtdeutsche	+4,9	+3,7	+11,9
dar. Asylbewerber	+7,9	+5,9	+31,4
insgesamt	+4,6	+3,2	+11,4



Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Waschküchen



Auch 2012 ist wieder ein Anstieg der Diebstähle aus Wohnungen (+ 5,0%) und der Diebstähle aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (+ 5,1%) festzustellen.

Jahr	Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)			Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2003	13 359	+2,2	41,4	5 882	+4,8	27,3
2004	13 306	-0,4	44,5	5 698	-3,1	23,9
2005	12 306	-7,5	44,5	5 477	-3,9	20,4
2006	11 909	-3,2	39,5	5 147	-6,0	22,3
2007	11 197	-6,0	38,6	5 163	+0,3	17,3
2008	10 703	-4,4	38,1	4 943	-4,3	21,2
2009	9 294	-13,2	38,9	4 932	-0,2	17,8
2010	9 392	+1,1	37,4	5 292	+7,3	20,7
2011	10 694	+13,9	38,3	5 385	+1,8	18,3
2012	11 230	+5,0	34,3	5 659	+5,1	16,6



Aufklärung

Die Aufklärungsquote nahm beim Diebstahl aus Wohnungen um minus - 4,0%-Punkte auf 34,3% ab, beim Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen ist ein Rückgang um minus - 1,7%-Punkte auf 16,6% erkennbar.

Schaden

Der Beuteschaden beträgt 2012 beim Diebstahl aus Wohnungen 32,2 Mio. € und beim Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 3,1 Mio. €.

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen					
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J		
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)							
2011	3 848	108	544	524	2 506	166	
2012	3 727	78	433	504	2 552	160	
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,1	-27,8	-20,4	-3,8	+1,8	-3,6
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)							
2011	698	40	83	69	477	29	
2012	723	22	72	86	503	40	
Veränderung zum Vorjahr in %		+3,6	-45,0	-13,3	+24,6	+5,5	+37,9

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	32	11	82	117	37	5
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)	6	3	14	20	7	1



Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

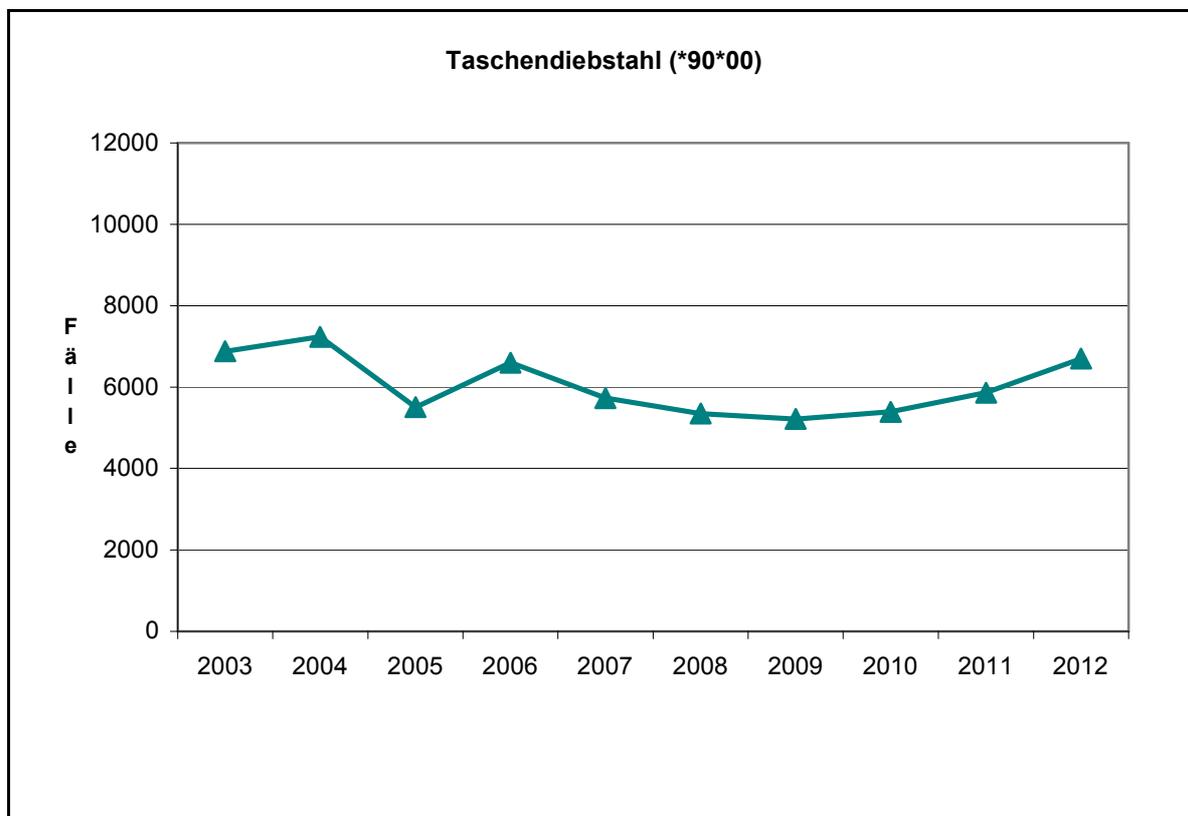
Jahr	Tatverdächtige bei....					
	Diebstahl aus Wohnungen (*35*00)			Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige						
2011	2 915	2 043	872	579	482	97
2012	2 742	1 932	810	589	494	95
Veränderung zum Vorjahr in %	-5,9	-5,4	-7,1	+1,7	+2,5	-2,1
Nichtdeutsche Tatverdächtige						
2011	933	694	239	119	103	16
2012	985	750	235	134	118	16
Veränderung zum Vorjahr in %	+5,6	+8,1	-1,7	+12,6	+14,6	0,0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...	
	Diebstahl aus Wohnungen (*35*00)	Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen, Waschräumen und Waschküchen (*40*00)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	122	19
dar. Illegal	14	0
dar. Touristen/Durchreisende	99	18
gemeldete Nichtdeutsche	863	115
dar. Asylbewerber	22	0
insgesamt	985	134
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+28,4	+111,1
dar. Illegal	-22,2	-100,0
dar. Touristen/Durchreisende	+41,4	+157,1
gemeldete Nichtdeutsche	+3,0	+4,5
dar. Asylbewerber	+57,1	/
insgesamt	+5,6	+12,6



Taschendiebstahl



Taschendiebstahl (*90*00)			
Jahr	Erf. Fälle	Veränderung z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2003	6 883	-1,3	4,8
2004	7 240	+5,2	5,7
2005	5 509	-23,9	6,2
2006	6 598	+19,8	6,2
2007	5 734	-13,1	5,8
2008	5 348	-6,7	7,0
2009	5 216	-2,5	8,4
2010	5 396	+3,5	7,8
2011	5 860	+8,6	9,1
2012	6 696	+14,3	7,6

Im Jahr 2012 wurden 6 696 Fälle des Taschendiebstahls erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um plus + 836 Fälle (+ 14,3%).

Aufklärung

Im Berichtszeitraum wurden 7,6% der Taschendiebstähle als geklärt gemeldet.

Schaden

Bei Taschendiebstahl beträgt der Beuteschaden 2,1 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €). In nur 9 Fällen betrug der Beuteschaden mehr als 5000 €.



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Taschendiebstahl (*90*00)						
2011	466	12	73	68	300	13
2012	482	20	101	88	271	2
Veränderung zum Vorjahr in %		+3,4	/	+38,4	+29,4	-9,7

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Taschendiebstahl (*90*00)	4	3	19	20	4	0

Die Aussagekraft zu den Tatverdächtigen ist aufgrund der niedrigen Aufklärungsquoten beschränkt.

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Taschendiebstahl (*90*00)		
	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige			
2011	186	141	45
2012	182	139	43
Veränderung zum Vorjahr in %		-2,2	-4,4
Nichtdeutsche Tatverdächtige			
2011	280	203	77
2012	300	219	81
Veränderung zum Vorjahr in %		+7,1	+5,2

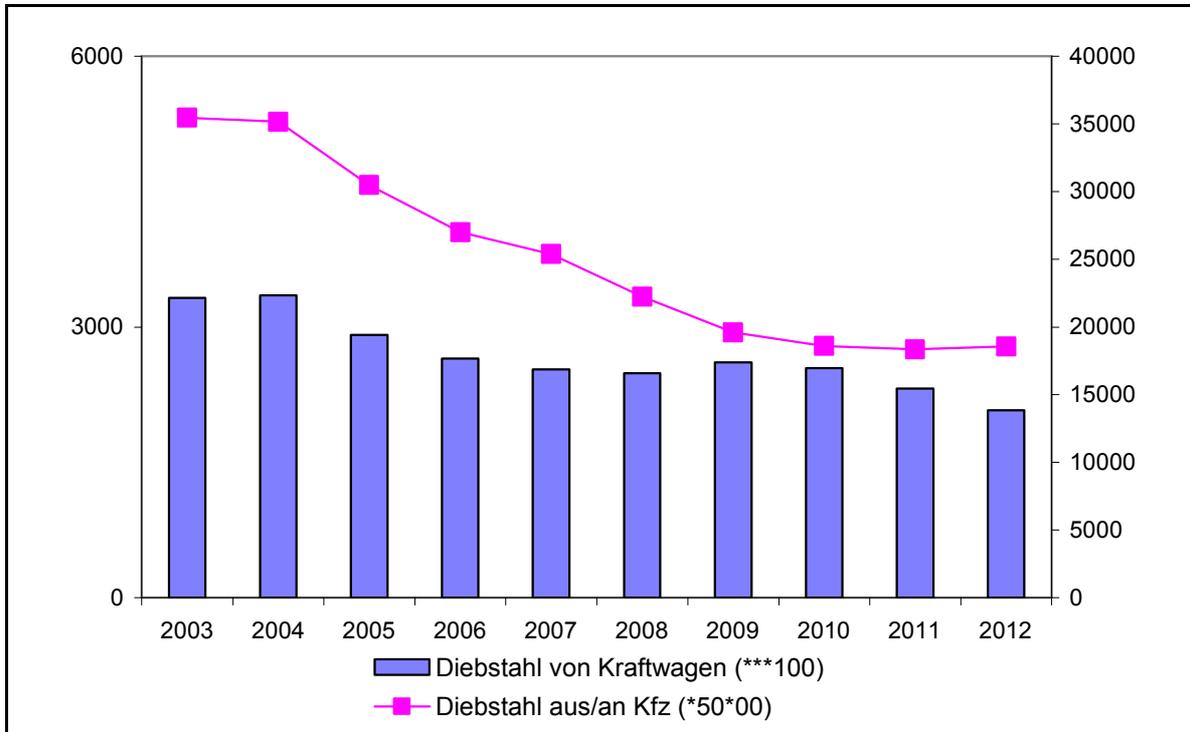


Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		Taschendiebstahl (*90*00)
nicht gemeldete Nichtdeutsche		81
dar. Illegal		9
dar. Touristen/Durchreisende		71
gemeldete Nichtdeutsche		219
dar. Asylbewerber		26
insgesamt		300
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
nicht gemeldete Nichtdeutsche		+62,0
dar. Illegal		/
dar. Touristen/Durchreisende		+51,1
gemeldete Nichtdeutsche		-4,8
dar. Asylbewerber		-25,7
insgesamt		+7,1



Diebstahl von Kraftwagen und aus/an Kraftfahrzeugen¹



Jahr	Diebstahl von Kraftwagen (***)100)			Diebstahl aus/an Kfz ¹ (*50*00)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2003	3 320	-3,6	55,0	35 458	+0,9	15,2
2004	3 350	+0,9	57,3	35 167	-0,8	15,5
2005	2 912	-13,1	60,2	30 479	-13,3	16,3
2006	2 651	-9,0	59,4	27 002	-11,4	14,5
2007	2 530	-4,6	60,8	25 374	-6,0	18,4
2008	2 489	-1,6	63,0	22 224	-12,4	17,8
2009	2 610	+4,9	60,0	19 585	-11,9	16,8
2010	2 544	-2,5	58,8	18 598	-5,0	16,5
2011	2 316	-9,0	60,5	18 347	-1,3	16,7
2012	2 076	-10,4	60,8	18 555	+1,1	16,2

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt, mit einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von plus + 0,7%, hat auch der Diebstahl aus/an Kraftwagen¹ um plus + 208 Fälle (+ 1,1%) zugenommen.

1) Der Diebstahl an Kfz (*55000) wird ab 2012 nur noch direkt in den Deliktschlüssel *50*00 gezählt und ist nicht mehr extra auswertbar. Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten, wurden hier die Deliktschlüssel *50*00 und *55000 summiert.



Aufklärung

Im Berichtszeitraum, wurden 60,8% der Diebstähle von Kraftwagen und 16,2% der Diebstähle aus/an Kraftwagen als geklärt gemeldet.

Schaden

Der verursachte Schaden bei Diebstahl von Kraftwagen ist 2012 mit 19,5 Mio. € um minus - 2,0 Mio. € niedriger als im Vorjahr (21,5 Mio. €). Bei Diebstahl aus/an Kfz ist der Schaden 2012 um plus + 1,4 Mio. € auf 10,8 Mio. € (Vorjahr 9,4 Mio. €) gestiegen.

Jahr	vollendete Delikte	unter 15	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			15 - 50	50 - 250	250 - 500	500 - 2500	2500 - 5000	5000 - 25000	25000 - 50000	50000 und mehr
Diebstahl von Kraftwagen (***100)										
2011	1 951	462	8	53	43	335	197	570	193	90
2012	1 780	450	6	34	34	284	181	583	115	93
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-8,8	-2,6	/	-35,8	-20,9	-15,2	-8,1	+2,3	-40,4	+3,3
Diebstahl aus/an Kraftfahrzeugen (*50*00)¹										
2011	16 519	771	3 460	6 737	2 195	2 592	501	230	27	6
2012	16 817	840	3 550	6 898	2 104	2 633	456	301	20	15
Veränderung zum Vorjahr in %										
	+1,8	+8,9	+2,6	+2,4	-4,1	+1,6	-9,0	+30,9	-25,9	/

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen (***100)						
2011	1 480	12	266	259	916	27
2012	1 304	9	245	241	787	22
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-11,9	-25,0	-7,9	-6,9	-14,1	-18,5
Diebstahl aus/an Kraftfahrzeugen (*50*00)¹						
2011	1 961	53	367	334	1 171	36
2012	1 952	53	319	327	1 216	37
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-0,5	0,0	-13,1	-2,1	+3,8	+2,8

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen (***100)	11	1	47	56	11	1
Diebstahl aus/an Kfz (*50*00)	17	7	61	76	18	1

¹) Der Diebstahl an Kfz (*55000) wird ab 2012 nur noch direkt in den Deliktschlüssel *50*00 gezählt und ist nicht mehr extra auswertbar. Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten, wurden hier die Deliktschlüssel *50*00 und *55000 summiert.



Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Tatverdächtige bei....					
	Diebstahl von Kraftwagen (***100)			Diebstahl aus/an Kfz ¹ (*50*00)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige						
2011	1 019	920	99	1 358	1 244	114
2012	940	855	85	1 322	1 216	106
Veränderung zum Vorjahr in %	-7,8	-7,1	-14,1	-2,7	-2,3	-7,0
Nichtdeutsche Tatverdächtige						
2011	461	433	28	603	574	29
2012	364	340	24	630	594	36
Veränderung zum Vorjahr in %	-21,0	-21,5	-14,3	+4,5	+3,5	+24,1

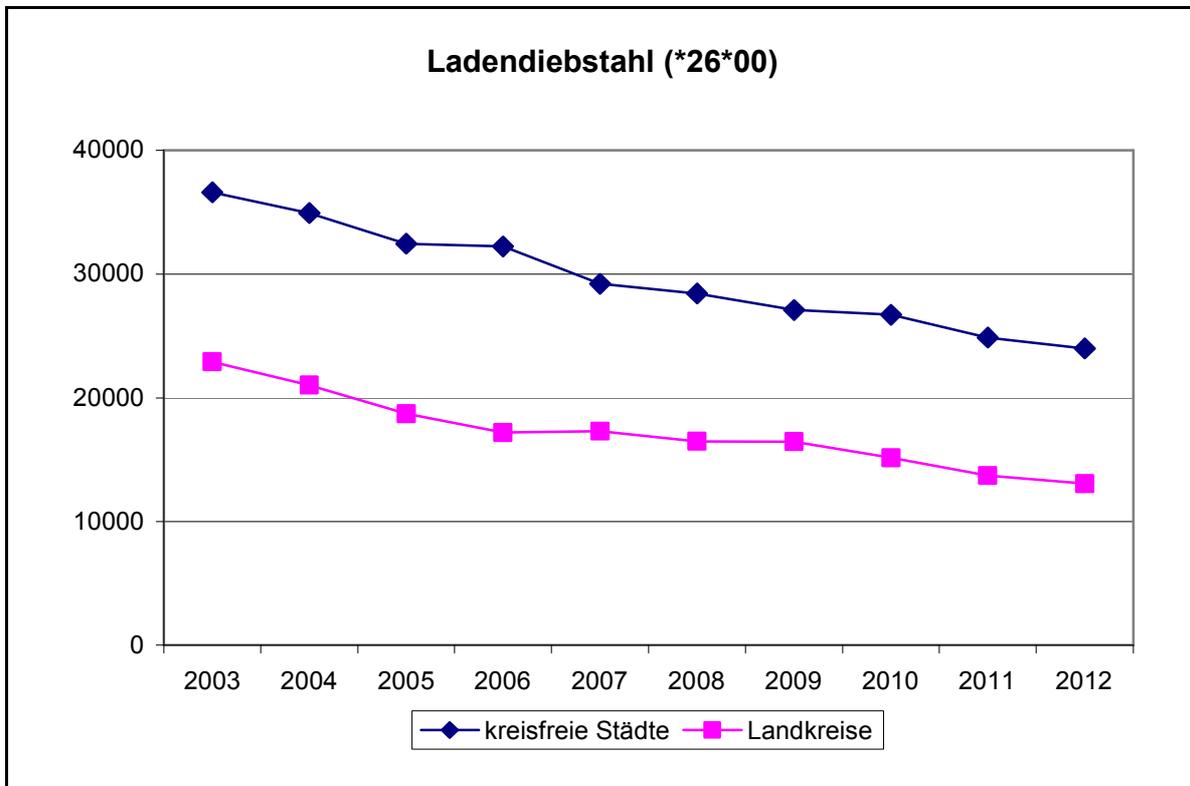
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Diebstahl ...	
	von Kraftwagen (***100)	aus/an Kfz ¹ (*50*00)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	57	117
dar. Illegal	6	13
dar. Touristen/Durchreisende	46	102
gemeldete Nichtdeutsche	307	513
dar. Asylbewerber	4	10
insgesamt	364	630
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	-39,4	-1,7
dar. Illegal	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	-40,3	-4,7
gemeldete Nichtdeutsche	-16,3	+6,0
dar. Asylbewerber	/	/
insgesamt	-21,0	+4,5

1) Der Diebstahl an Kfz (*55000) wird ab 2012 nur noch direkt in den Deliktschlüssel *50*00 gezählt und ist nicht mehr extra auswertbar. Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten, wurden hier die Deliktschlüssel *50*00 und *55000 summiert.



Diebstahl in/aus Warenhäusern



Im Vergleich zum Vorjahr, sind die Ladendiebstähle (*26*00) weiter rückläufig. 2012 wurden insgesamt 37 127 Fälle erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Abnahme um minus - 1 527 Fälle (- 4,0%).

In den Landkreisen ist ein Rückgang um minus - 657 Fälle (- 4,8%) und in den kreisfreien Städten von minus - 858 Fälle (- 3,5%) festzustellen.

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)			dar. schw. Diebstahl (425*00)			dar. einf. Ladendiebstahl (326*00)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2003	66 148	-1,6	90,0	4 044	+5,6	44,6	58 838	-1,6	96,2
2004	62 073	-6,2	90,2	3 974	-1,7	45,4	55 312	-6,0	96,3
2005	56 500	-9,0	90,0	3 496	-12,0	44,5	50 489	-8,7	96,0
2006	54 598	-3,4	90,1	3 724	+6,5	45,9	48 668	-3,6	96,0
2007	51 868	-5,0	89,3	3 931	+5,6	44,9	45 847	-5,8	95,8
2008	49 735	-4,1	89,9	3 726	-5,2	48,8	43 982	-4,1	95,8
2009	48 203	-3,1	89,0	3 848	+3,3	49,4	42 461	-3,5	95,1
2010	46 516	-3,5	88,6	4 020	+4,5	49,0	40 656	-4,3	95,1
2011	43 595	-6,3	87,7	4 359	+8,4	50,6	37 321	-8,2	94,8
2012	41 895	-3,9	87,1	4 345	-0,3	47,7	35 760	-4,2	94,5

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 41 895 Fälle des Diebstahls in/aus Warenhäusern (*25*00) erfasst. Das sind minus - 1 700 Fälle (- 3,9%) weniger Fälle als im Vorjahr. Der sich darunter befindende schwere Diebstahl (425*00) hat um minus - 14 Fälle (- 0,3%) auf 4 345 Fällen abgenommen. Beim einfachen Ladendiebstahl (326*00) wird ein Rückgang um minus - 1 561 Fälle (- 4,2%) auf 35 760 Fälle ausgewiesen.



Aufklärung

Die Aufklärungsquoten befindet sich deliktsspezifisch beim einfachen Ladendiebstahl (326*00) auf einem hohen Niveau (94,5%) und hat sich nur unwesentlich verringert. Beim schweren Ladendiebstahl (425*00) wurden im Berichtszeitraum 47,7% geklärt.

Schaden

Die beim Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden (*25*00) erfassten Schäden sind um plus + 15,3% auf 13,7 Mio. gestiegen.

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)										
	vollendete Delikte	unter 15	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)								50000 und mehr
		15	50	250	500	2500	5000	25000	50000		
2011	41 449	18 220	10 307	8 480	1 782	2 008	281	300	44	27	
2012	39 810	17 111	9 770	8 491	1 727	2 034	287	323	44	23	
Veränderung zum Vorjahr in %		-4,0	-6,1	-5,2	+0,1	-3,1	+1,3	+2,1	+7,7	0,0	-14,8
dar. schw. Diebstahl (425*00)											
2011	3 072	285	345	902	417	697	152	218	32	24	
2012	3 055	282	273	840	414	790	156	242	37	21	
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,6	-1,1	-20,9	-6,9	-0,7	+13,3	+2,6	+11,0	+15,6	-12,5
dar. einfacher Ladendiebstahl (326*00)											
2011	36 520	17 843	9 814	6 849	1 034	862	77	35	6	0	
2012	35 008	16 733	9 333	6 974	1 017	842	72	33	4	0	
Veränderung zum Vorjahr in %		-4,1	-6,2	-4,9	+1,8	-1,6	-2,3	-6,5	-5,7	/	/

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen					
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J		
Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden (*25*00)							
2011	34 061	4 471	6 559	2 087	16 072	4 872	
2012	32 455	3 638	5 851	2 032	16 070	4 864	
Veränderung zum Vorjahr in %		-4,7	-18,6	-10,8	-2,6	+0,0	-0,2
darunter schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden (425*00)							
2011	2 177	98	400	323	1 319	37	
2012	2 200	79	395	290	1 391	45	
Veränderung zum Vorjahr in %		+1,1	-19,4	-1,3	-10,2	+5,5	+21,6
einfacher Ladendiebstahl (326*00)							
2011	31 834	4 368	6 169	1 734	14 749	4 814	
2012	30 268	3 573	5 476	1 719	14 695	4 805	
Veränderung zum Vorjahr in %		-4,9	-18,2	-11,2	-0,9	-0,4	-0,2



Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene über 60 J
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	21 < 60 J	
Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden (*25*00)	276	491	1 111	471	235	152
darunter						
Schw. Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden (425*00)	19	11	75	67	20	1
Einf. Ladendiebstahl (326*00)	257	482	1 040	399	215	150

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

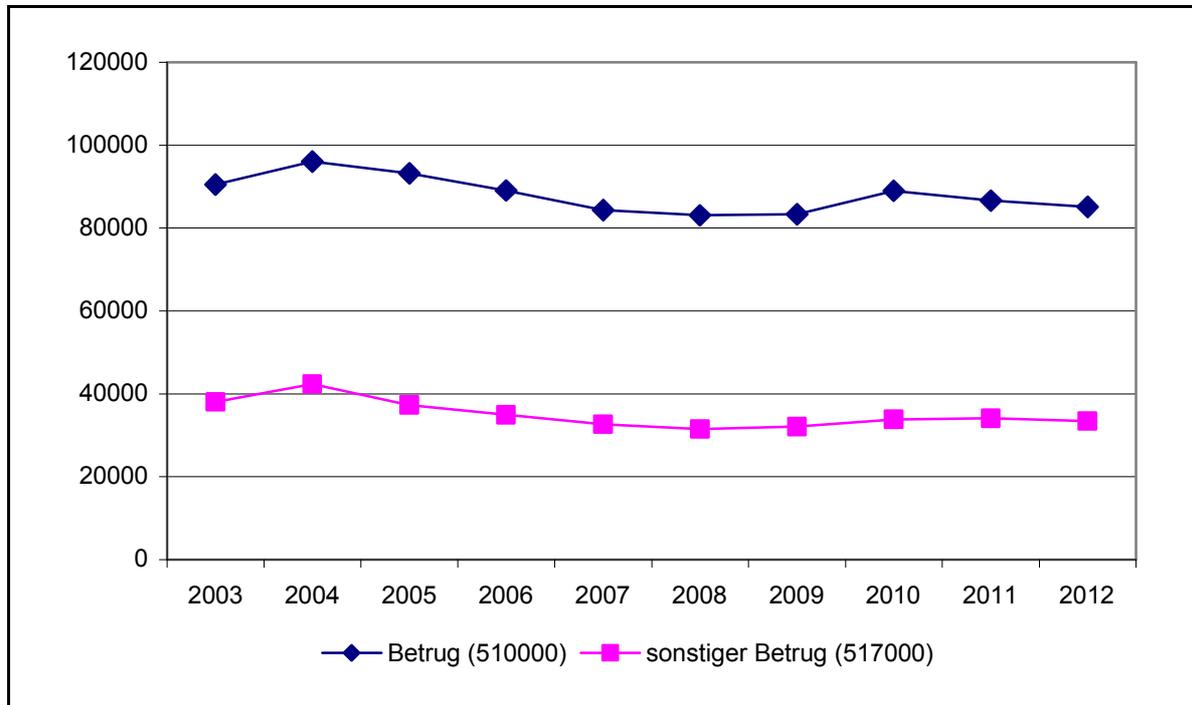
Jahr	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)			Tatverdächtige bei...					
	insges.	männl.	weibl.	dar. schwerer Diebstahl (425*00)			dar. einf. Ladendiebstahl (326*00)		
				insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2011	24 021	13 230	10 791	1 253	1 046	207	22 693	12 208	10 485
2012	22 088	12 343	9 745	1 186	1 010	176	20 838	11 355	9 483
	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>								
	-8,0	-6,7	-9,7	-5,3	-3,4	-15,0	-8,2	-7,0	-9,6
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2011	10 040	6 070	3 970	924	758	166	9 141	5 354	3 787
2012	10 367	6 439	3 928	1 014	844	170	9 430	5 680	3 750
	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>								
	+3,3	+6,1	-1,1	+9,7	+11,3	+2,4	+3,2	+6,1	-1,0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei...		
	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)	dar. schwerer Diebstahl (425*00)	dar. einf. Laden- diebstahl (326*00)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1 328	235	1 100
dar. Illegal	70	22	49
dar. Touristen/Durchreisende	1 245	211	1 040
gemeldete Nichtdeutsche	9 039	779	8 330
dar. Asylbewerber	555	70	518
insgesamt	10 367	1 014	9 430
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	-0,9	+0,9	-1,0
dar. Illegal	+7,7	+10,0	+14,0
dar. Touristen/Durchreisende	-0,2	+1,9	-0,6
gemeldete Nichtdeutsche	+3,9	+12,7	+3,7
dar. Asylbewerber	+10,3	+45,8	+8,8
insgesamt	+3,3	+9,7	+3,2



Vermögens und Fälschungsdelikte



Von den 112 132 gemeldeten Fällen der Vermögens- und Fälschungsdelikten (500000) sind 75,9% Betrugsdelikte (510000).

Im Vergleich zum Vorjahr ist beim Betrug (510000) eine Abnahme um minus - 1 506 Fälle (- 1,7%) auf 85 059 Fälle festzustellen.

Der sonstige Betrug (517000) hat um minus - 755 Fälle (- 2,2%) auf 33 367 Fälle und der sich darunter befindende Computerbetrug (517500) um minus - 88 Fälle (- 1,9%) auf 4 440 Fälle abgenommen. Die Urkundenfälschung verringerte sich um minus - 36 Fälle (- 0,3%) auf 11 221 Fälle.

Jahr	Betrug (510000)			dar. sonstiger Betrug (517000)			Urkundenfälschung (540000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2003	90 478	+12,1	84,8	38 027	+5,4	92,4	11 376	+4,3	97,2
2004	96 005	+6,1	86,1	42 352	+11,4	93,1	12 213	+7,4	96,0
2005	93 120	-3,0	87,0	37 247	-12,1	92,3	11 126	-8,9	95,8
2006	88 997	-4,4	86,7	34 922	-6,2	90,8	11 203	+0,7	93,3
2007	84 330	-5,2	85,3	32 620	-6,6	88,8	11 481	+2,5	89,9
2008	83 044	-1,5	84,1	31 470	-3,5	88,3	12 106	+5,4	88,6
2009	83 275	+0,3	80,1	32 067	+1,9	80,8	11 543	-4,7	88,0
2010	88 969	+6,8	78,8	33 807	+5,4	79,6	10 937	-5,2	86,0
2011	86 565	-2,7	77,5	34 122	+0,9	74,9	11 257	+2,9	85,7
2012	85 059	-1,7	76,3	33 367	-2,2	73,0	11 221	-0,3	84,0

Im Betrugsbereich hat der sonstige Warenkreditbetrug (511200) mit minus - 1 081 Fälle (- 5,3%) auf 19 403 Fälle abgenommen und der Warenbetrug (511300) mit plus + 607 Fälle (+ 9,6%) auf 6 911 Fälle zugenommen.



Aufklärung

Im Berichtszeitraum konnten 76,3% der Betrugsfälle (510000), 73,0% der sonstigen Betrugsfälle (517000) und 84,0% der Urkundenfälschungen geklärt werden.

Schaden

Jahr	vollendete Delikte	unter 15	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
Betrug (510000)										
2011	79 523	17 431	14 633	19 764	6 214	12 768	3 381	3 700	717	915
2012	77 358	17 320	13 652	19 444	6 171	12 058	2 866	3 811	916	1 120
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-2,7	-0,6	-6,7	-1,6	-0,7	-5,6	-15,2	+3,0	+27,8	+22,4
sonstiger Betrug (517000)										
2011	28 604	4 005	2 557	5 714	2 866	7 596	2 407	2 487	402	570
2012	27 420	4 539	2 421	5 541	2 722	6 632	1 975	2 533	447	610
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-4,1	+13,3	-5,3	-3,0	-5,0	-12,7	-17,9	+1,8	+11,2	+7,0

Die in 2012 erfassten 77 358 vollendeten Fälle des Betrugs (510000) verursachten einen Gesamtschaden von rund 389 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang um minus - 13,2%.

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Betrug (510000)						
2011	52 654	192	2 953	5 439	41 374	2 696
2012	51 054	181	2 891	5 124	40 233	2 625
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-3,0	-5,7	-2,1	-5,8	-2,8	-2,6
darunter						
sonstiger Betrug (517000)						
2011	22 676	81	944	1 648	18 429	1 574
2012	22 353	77	1 112	1 666	18 016	1 482
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-1,4	-4,9	+17,8	+1,1	-2,2	-5,8
Urkundenfälschung (540000)						
2011	9 526	58	1 473	851	6 754	390
2012	9 416	53	1 276	747	6 937	403
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-1,2	-8,6	-13,4	-12,2	+2,7	+3,3



Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J	über 60 J
Betrug (510000)	435	24	549	1 189	587	82
darunter sonst. Betrug (517000)	191	10	211	386	263	46
Urkundenfälschung (540000)	80	7	242	173	101	13

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Betrug (510000)			Tatverdächtige bei... dar. sonstiger Betrug (517000)			Urkundenfälschung (540000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2011	38 629	26 298	12 331	16 994	11 558	5 436	5 386	3 929	1 457
2012	36 298	24 607	11 691	16 299	10 906	5 393	5 020	3 627	1 393
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-6,0	-6,4	-5,2	-4,1	-5,6	-0,8	-6,8	-7,7	-4,4
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2011	14 025	10 481	3 544	5 682	4 159	1 523	4 140	3 525	615
2012	14 756	10 905	3 851	6 054	4 301	1 753	4 396	3 713	683
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+5,2	+4,0	+8,7	+6,5	+3,4	+15,1	+6,2	+5,3	+11,1

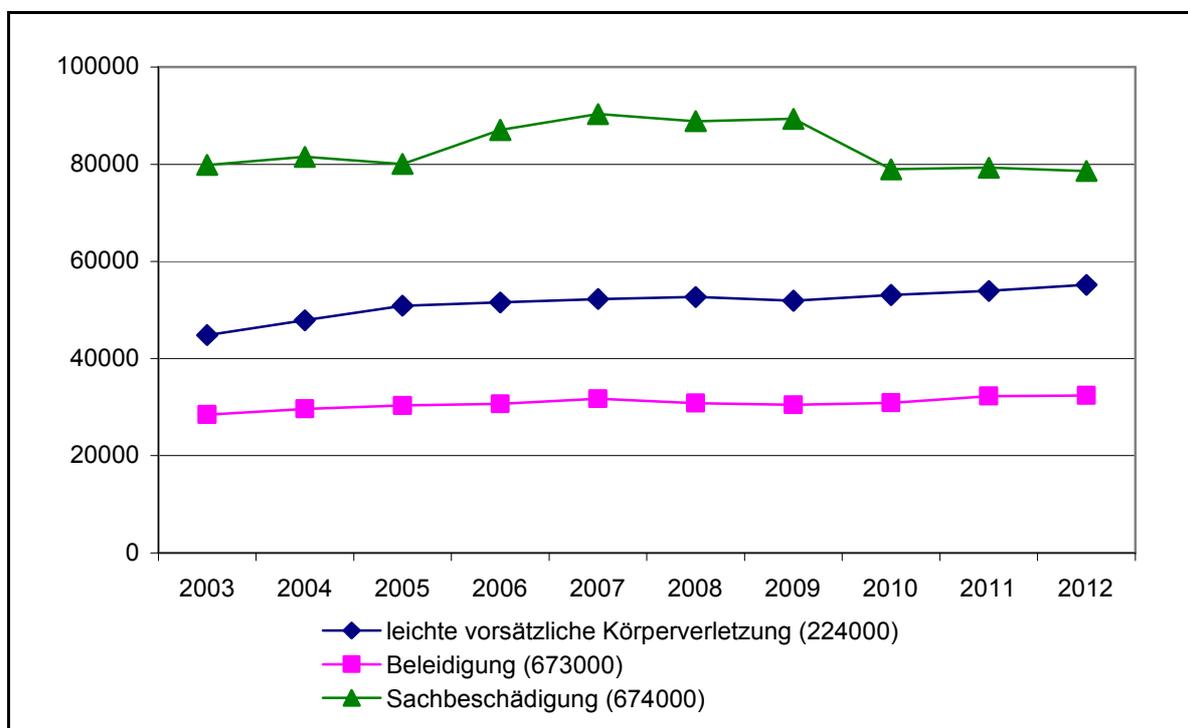
Die ausländischen Tatverdächtigen haben 2012 an den Urkundenfälschungen (540000) einen Anteil von 46,7% (4 396 Tatverdächtige).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Betrug (510000)	darunter sonstiger Betrug (517000)	Urkunden- fälschung (540000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1457	486	2014
dar. Illegal	165	41	1154
dar. Touristen/Durchreisende	1213	428	847
gemeldete Nichtdeutsche	13299	5568	2382
dar. Asylbewerber	316	99	147
insgesamt	14756	6054	4396
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+14,6	-2,6	+9,4
dar. Illegal	+14,6	-21,2	+8,7
dar. Touristen/Durchreisende	+13,8	+1,4	+10,3
gemeldete Nichtdeutsche	+4,3	+7,4	+3,6
dar. Asylbewerber	-2,8	+52,3	-7,0
insgesamt	+5,2	+6,5	+6,2



Ausgewählte Antragsdelikte



Auf folgende, in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswertbaren, Antragsdelikte (Straftaten bei denen ein Strafantrag Prozessvoraussetzung ist) wird näher eingegangen:
 Leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000), Beleidigung (673000), Sachbeschädigung (674000), Exhibitionistische Handlungen (123000), Erschleichen von Leistungen (515000).

Jahr	leichte vors. Körperverletzung (224000)			Beleidigung (673000)			Sachbeschädigung (674000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2003	44 860	+1,6	93,4	28 513	-1,5	93,5	79 836	-3,1	25,0
2004	47 855	+6,7	93,0	29 690	+4,1	93,3	81 522	+2,1	24,2
2005	50 852	+6,3	92,7	30 340	+2,2	93,2	80 065	-1,8	24,4
2006	51 552	+1,4	92,6	30 690	+1,2	93,2	87 011	+8,7	24,3
2007	52 229	+1,3	91,9	31 706	+3,3	93,1	90 311	+3,8	24,5
2008	52 669	+0,8	91,9	30 806	-2,8	92,6	88 867	-1,6	25,2
2009	51 896	-1,5	91,7	30 512	-1,0	92,5	89 358	+0,6	24,2
2010	53 050	+2,2	92,0	30 912	+1,3	92,6	78 946	-11,7	25,2
2011	53 950	+1,7	92,1	32 267	+4,4	92,6	79 262	+0,4	24,9
2012	55 167	+2,3	92,3	32 427	+0,5	93,0	78 576	-0,9	24,1

Die leichte vorsätzliche Körperverletzung ist gegenüber dem Vorjahr um plus + 1 217 Fälle (+ 2,3%) auf 55 167 Fälle angestiegen. Auch bei der Beleidigung ist im Vergleich mit dem Vorjahr ein Anstieg um plus + 160 Fälle (+ 0.5%) auf 32 427 Fälle festzustellen. Die Sachbeschädigung hat im Vorjahresvergleich um minus - 686 Fälle (- 0.9%) auf 78 576 Fälle abgenommen.



Jahr	Exhibitionistische Handlungen (132000)			Erschleichen von Leistungen (515000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2011	1 108	+13,9	59,6	18 390	+15,2	99,2
2012	1 040	-6,1	57,3	17 333	-5,7	99,1

Die im Berichtszeitraum erfassten exhibitionistischen Handlungen haben im Vergleich zum Vorjahr um minus - 68 Fälle (- 6,1%) auf 1 040 Fälle und die erschlichenen Leistungen um minus - 1 057 Fälle (- 5,7%) auf 17 333 Fälle abgenommen.

Aufklärung

Bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung (92,3%), der Beleidigung (93,0%) und dem Erschleichen von Leistungen (99,1%) ist deliktsspezifisch eine gleichbleibend hohe Aufklärungsquote erkennbar.

Auch die Antragsdelikte mit einer tendenziell niedrigeren Aufklärungsquote, Sachbeschädigung (24,1%) und exhibitionistischen Handlungen (57,3%), bleiben konstant.

Opfer bei leichter vorsätzlicher Körperverletzung

Opfer 2012 bei Delikt	insgesamt	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18J	Heranwachs. 18 < 21J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u.ä.
leichte vors. KV (224000)	59 629	2 861	6 023	8 016	40 132	2 597
leichte vors. KV mit männl. Opfern	38 519	1 946	4 002	5 730	25 340	1 501
weib. Opfer	21 110	915	2 021	2 286	14 792	1 096
leichte vors. KV - Opfer mit TV bekannt/verw.	24 424	1 624	2 584	2 431	16 449	1 336
darunter männl. Opfer	10 254	997	1 363	1 148	6 115	631
weib. Opfer	14 170	627	1 221	1 283	10 334	705

In 2012 wurden insgesamt 59 629 Opfer bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung erfasst. Darunter haben die männlichen Opfer einen Anteil von 64,6% und die weiblichen Opfer einen Anteil von 35,4%.

Wird die leichte vorsätzliche Körperverletzung im Bezug auf die Opfer Tatverdächtigenbeziehung verwandt/ bekannt betrachtet, weisen von den insgesamt erfassten 59 629 Opfer 24 424 diese Opfer-Spezifika auf. Hier ist festzustellen, dass die weiblichen Opfer mit einem Anteil von 58,0% stärker als die männlichen Opfer mit einem Anteil von 42,0% belastet sind.

Dies ist auch bei den Opferbelastungszahlen¹ (OBZ) festzustellen. Hier liegen die weiblichen Opfer mit einer OBZ von 222 vor den männlichen Opfern mit einer OBZ von 165.

Wird die leichte vorsätzliche Körperverletzung ohne Beachtung der Opfer Tatverdächtigenbeziehung verglichen, dreht sich das Verhältnis wieder um. Hier haben die weiblichen Opfer eine OBZ von 330 und die männlichen Opfer eine OBZ von 621.

1)
$$(OBZ = \frac{\text{Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohner}})$$



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)						
2011	42 791	1 136	4 066	5 387	30 117	2 085
2012	43 718	1 058	3 942	5 281	31 272	2 165
Veränderung zum Vorjahr in %		+2,2	-6,9	-3,0	-2,0	+3,8
darunter						
Beleidigung (673000)						
2011	27 270	624	2 246	2 333	18 714	3 353
2012	27 347	569	2 006	2 352	19 058	3 362
Veränderung zum Vorjahr in %		+0,3	-8,8	-10,7	+0,8	+0,3
Sachbeschädigung (674000)						
2011	17 466	1 829	3 930	2 651	8 250	806
2012	16 621	1 515	3 384	2 600	8 326	796
Veränderung zum Vorjahr in %		-4,8	-17,2	-13,9	+0,9	-1,2

Den 59 629 in 2012 erfassten Opfern der leichten vorsätzlichen Körperverletzung stehen 43 718 ermittelte Tatverdächtige gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr wurden plus + 2,2% mehr Tatverdächtige erfasst.

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)	372	141	749	1 225	457	68
Beleidigung (673000)	233	77	381	546	278	105
Sachbeschädigung (674000)	141	195	643	603	122	25



Tatverdächtige nach Nationalität

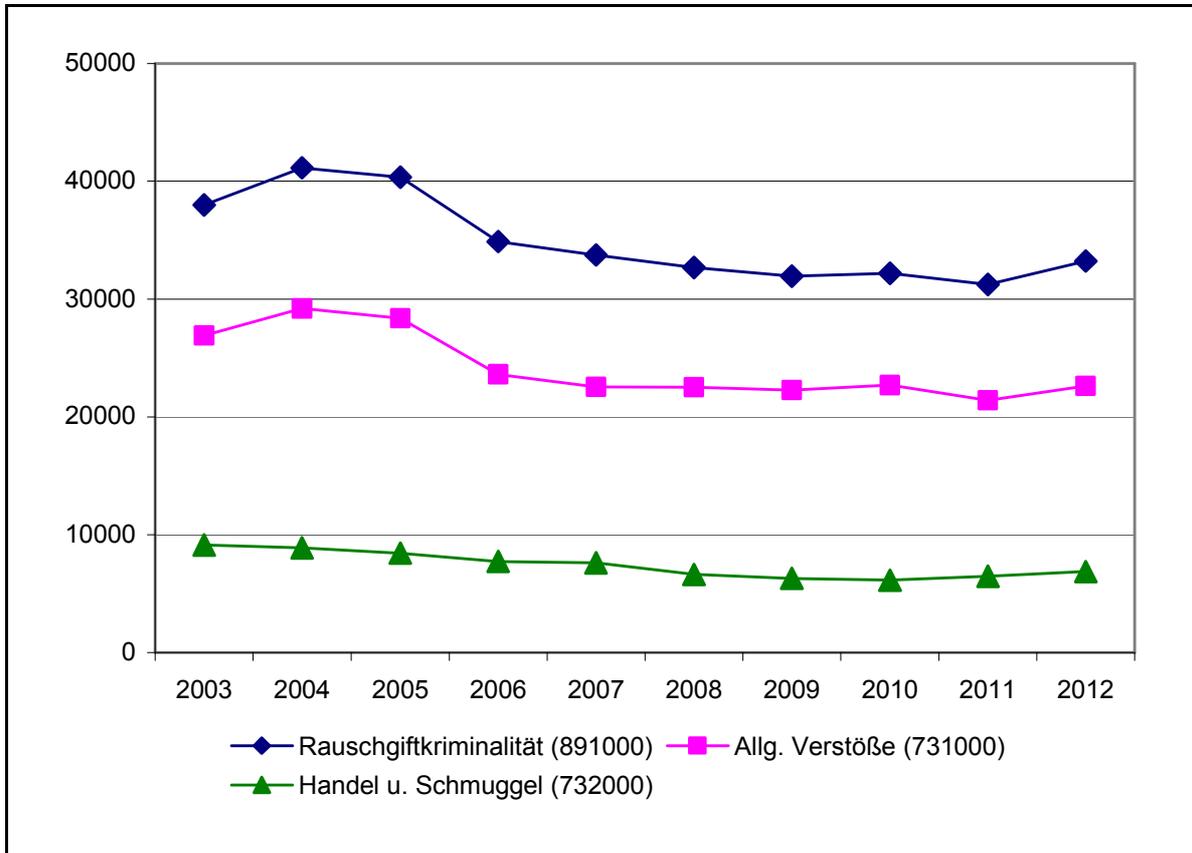
Jahr	leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)			Tatverdächtige bei... Beleidigung (673000)			Sachbeschädigung (674000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2011	32 981	27 011	5 970	22 749	16 015	6 734	14 813	13 000	1 813
2012	33 359	27 168	6 191	22 794	15 907	6 887	14 092	12 349	1 743
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+1,1	+0,6	+3,7	+0,2	-0,7	+2,3	-4,9	-5,0	-3,9
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2011	9 810	8 057	1 753	4 521	3 236	1 285	2 653	2 348	305
2012	10 359	8 581	1 778	4 553	3 187	1 366	2 529	2 237	292
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+5,6	+6,5	+1,4	+0,7	-1,5	+6,3	-4,7	-4,7	-4,3

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)	Beleidigung (673000)	Sachbeschädigung (674000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	477	166	231
dar. Illegal	35	16	15
dar. Touristen/Durchreisende	269	107	116
gemeldete Nichtdeutsche	9 882	4 387	2 298
dar. Asylbewerber	419	128	110
insgesamt	10 359	4 553	2 529
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+12,2	-1,8	-4,5
dar. Illegal	-7,9	+6,7	+66,7
dar. Touristen/Durchreisende	+27,5	-1,8	-7,2
gemeldete Nichtdeutsche	+5,3	+0,8	-4,7
dar. Asylbewerber	+19,4	+19,6	+1,9
insgesamt	+5,6	+0,7	-4,7



Rauschgiftkriminalität



Jahr	Rauschgiftkriminalität (891000)			Allg. Verstöße gg. BtMG u. VO (731000)			Illeg. Handel u. Schmuggel von Rauschgiften (732000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2003	37 991	+2,8	97,7	26 905	+5,0	98,6	9 123	-1,0	97,0
2004	41 143	+8,3	97,6	29 193	+8,5	98,4	8 886	-2,6	96,9
2005	40 347	-1,9	97,7	28 384	-2,8	98,3	8 419	-5,3	97,2
2006	34 877	-13,6	97,6	23 605	-16,8	98,1	7 740	-8,1	97,7
2007	33 739	-3,3	97,4	22 534	-4,5	98,0	7 613	-1,6	96,8
2008	32 684	-3,1	97,5	22 513	-0,1	98,3	6 623	-13,0	97,0
2009	31 953	-2,2	97,5	22 276	-1,1	98,2	6 288	-5,1	97,6
2010	32 178	+0,7	97,3	22 687	+1,8	98,0	6 137	-2,4	97,6
2011	31 246	-2,9	97,2	21 401	-5,7	98,3	6 462	+5,3	96,3
2012	33 221	+6,3	97,1	22 623	+5,7	97,8	6 858	+6,1	97,2

Die erfassten Delikte der Rauschgiftkriminalität (891000) haben gegenüber dem Vorjahr um plus + 1 975 Fälle (+ 6,3%) auf 33 221 Fälle zugenommen.



Aufklärung

Die delikt spezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig geändert.

Direkte Beschaffungskriminalität

Delikt	erfasste Fälle		Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2012	2011	Fälle	in%	2012	2011
direkte Beschaffungskriminalität (891100)	418	444	-26	-5,9	77,8	75,7
davon						
Raub zur Erlangung von BtM (218000)	16	17	-1	-5,9	75,0	100,0
Diebstahl von BtM¹	106	100	+6	+6,0	53,8	68,0
darunter						
- aus Apotheken (*71000)	24	27	-3	-11,1	70,8	85,2
Diebstahl von Rezeptformularen (*75000)	47	37	+10	+27,0	89,4	67,6
Fälschungen zur Erlangung von BtM (542000)	249	290	-41	-14,1	85,9	77,9

1) Summe der Deliktschlüssel: (*71000) Diebstahl insg. von Betäubungsmitteln aus Apotheken, (*72000) Diebstahl insg. von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen, (*73000) Diebstahl insg. von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern, (*74000) Diebstahl insg. von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern

Zu der Rauschgiftkriminalität (891000) werden auch die Fälle der direkten Beschaffungskriminalität (891100) gerechnet. Diese hat gegenüber dem Vorjahr (444 Fälle) um minus - 26 Fälle (- 5,9%) auf 418 Fälle abgenommen.

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen					
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J		
Rauschgiftkriminalität (891000)							
2011	27 456	108	2 605	5 011	19 646	86	
2012	29 544	117	3 342	5 261	20 713	111	
Veränderung zum Vorjahr in %		+7,6	+8,3	+28,3	+5,0	+5,4	+29,1
Allgemeine Verstöße (731000)							
2011	19 686	90	2 133	3 752	13 676	35	
2012	20 978	102	2 625	4 033	14 176	42	
Veränderung zum Vorjahr in %		+6,6	+13,3	+23,1	+7,5	+3,7	+20,0
Handel und Schmuggel (732000)							
2011	6 245	24	565	1 235	4 405	16	
2012	6 777	19	818	1 230	4 675	35	
Veränderung zum Vorjahr in %		+8,5	-20,8	+44,8	-0,4	+6,1	+118,8
direkte Beschaffungskriminalität (891100)							
2011	264	0	4	29	229	2	
2012	263	0	12	24	225	2	
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,4	/	/	-17,2	-1,7	/

Die erfassten Tatverdächtigen der Rauschgiftkriminalität (891000) haben gegenüber dem Vorjahr um plus + 2 088 Tatverdächtige (+ 7,6%) auf 29 544 Tatverdächtige zugenommen.



Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Rauschgiftkriminalität (891000)	252	16	635	1 220	302	3
Allgemeine Verstöße (731000)	179	14	499	936	207	1
Handel u. Schmuggel (732000)	58	3	155	285	68	1
Direkte Beschaffungskriminalität (891100)	2	/	2	6	3	/

Tatverdächtige nach Nationalität

Jahr	Rauschgiftkriminalität (891000)			Tatverdächtige bei... Allg. Verstöße (731000)			Handel u. Schmuggel (732000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2011	21 442	18 362	3 080	16 083	13 811	2 272	4 226	3 666	560
2012	23 006	19 480	3 526	16 985	14 434	2 551	4 723	4 058	665
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+7,3	+6,1	+14,5	+5,6	+4,5	+12,3	+11,8	+10,7	+18,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2011	6 014	5 432	582	3 603	3 262	341	2 019	1 832	187
2012	6 538	5 908	630	3 993	3 616	377	2 054	1 870	184
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+8,7	+8,8	+8,2	+10,8	+10,9	+10,6	+1,7	+2,1	-1,6

Die Anzahl der insgesamt erfassten deutschen Tatverdächtigen ist um plus + 1 564 Tatverdächtige (+ 7,3%) auf 23 006 Tatverdächtige und die der nichtdeutschen Tatverdächtigen um plus + 524 Tatverdächtige (+ 8,7%) auf 6 538 Tatverdächtige angestiegen.

Beim Handel und Schmuggel ist bei den deutschen Tatverdächtigen eine Zunahme um plus + 497 Tatverdächtige (+ 11,8%) auf 4 723 Tatverdächtige und bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen ein Anstieg um plus + 35 Tatverdächtige (+ 1,7%) auf 2 054 Tatverdächtige festzustellen.

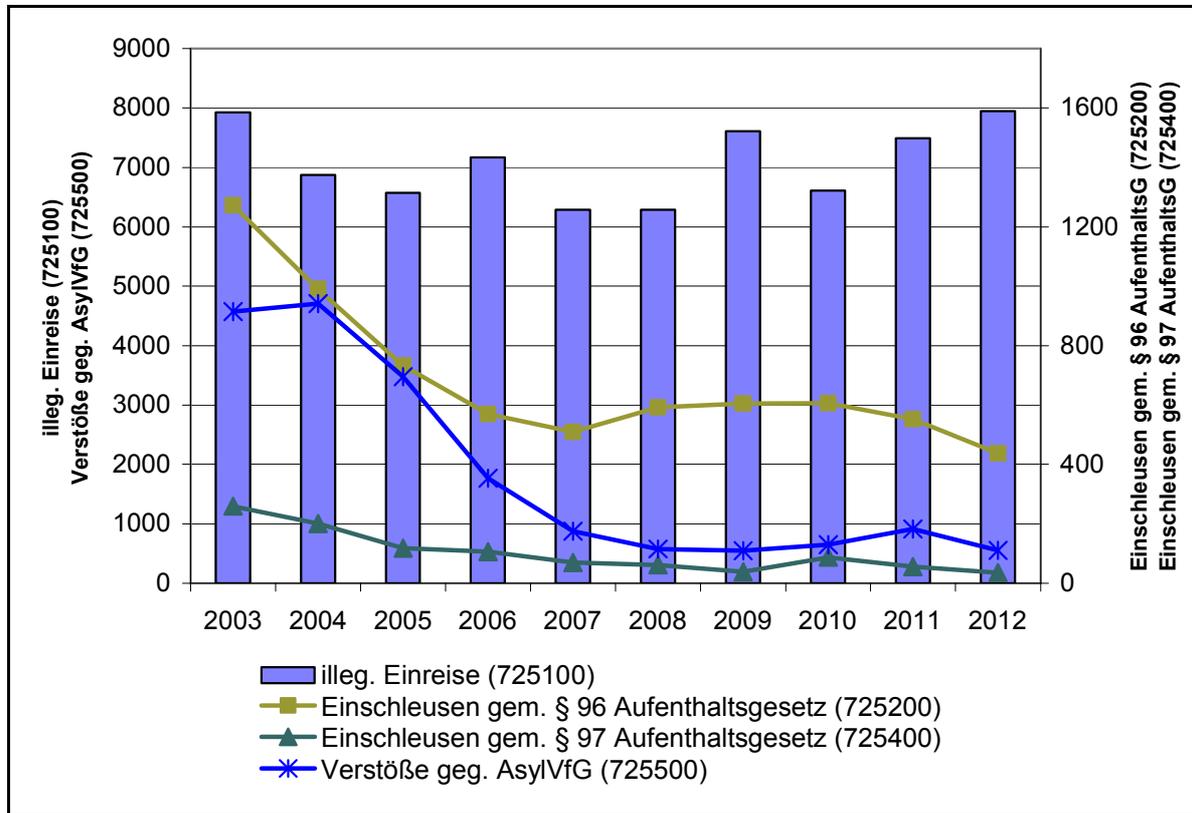
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Rauschgift- kriminalität (891000)	allg. Verstöße (731000)	Handel u. Schmuggel (732000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1 814	780	906
dar. Illegal	79	41	18
dar. Touristen/Durchreisende	1 704	711	885
gemeldete Nichtdeutsche	4 724	3 213	1 148
dar. Asylbewerber	84	53	15
insgesamt	6 538	3 993	2 054
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	-6,4	+4,1	-15,9
dar. Illegal	+14,5	+64,0	-30,8
dar. Touristen/Durchreisende	-7,6	+0,3	-15,5
gemeldete Nichtdeutsche	+15,9	+12,6	+21,9
dar. Asylbewerber	+21,7	+17,8	-11,8
insgesamt	+8,7	+10,8	+1,7



Ausländerspezifische Delikte

Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz und das Asylverfahrensgesetz



Jahr	illeg. Einreise (725100)			Einschleusen gem. § 96 AufenthaltG (725200)			Einschleusen gem. § 97 AufenthaltG (725400)			Verstöße gg. AsylVfG (725500)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2003	7 927	-21,8	100,1	1 273	-5,6	96,7	259	-11,6	96,9	4 709	+3,0	100,0
2004	6 872	-13,3	100,0	990	-22,2	95,6	201	-22,4	97,5	3 475	-26,2	100,2
2005	6 570	-4,4	99,5	733	-26,0	97,8	118	-41,3	97,5	1 768	-49,1	100,0
2006	7 165	+9,1	100,0	569	-22,4	97,2	106	-10,2	98,1	876	-50,5	100,1
2007	6 289	-12,2	100,0	510	-10,4	96,1	70	-34,0	95,7	575	-34,4	100,0
2008	7 762	+23,4	99,8	592	+16,1	77,9	62	-11,4	95,2	544	-5,4	99,8
2009	7 610	-2,0	99,6	605	+2,2	78,3	39	-37,1	76,9	651	+19,7	99,8
2010	6 612	-13,1	99,7	606	+0,2	77,9	87	+123,1	93,1	913	+40,2	100,0
2011	7 488	+13,2	100,0	552	-8,9	80,1	56	-35,6	98,2	626	-31,4	100,0
2012	7 946	+6,1	99,7	437	-20,8	95,0	36	-35,7	100,0	552	-11,8	99,8

Gegenüber dem Vorjahr, wurden bei der illegalen Einreise plus + 458 Fälle (+ 6,1%) mehr erfasst. Sie sind auf 7 946 Fälle angestiegen.

Das Einschleusen gem. § 96 AufenthG hat um minus - 115 Fälle (- 20,8%), das Einschleusen gem. § 97 AufenthG um minus - 20 Fälle (- 35,7%) und die Verstöße gegen das AsylVfG haben um minus - 74 Fälle (- 11,8%) abgenommen.



Aufklärung

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren wieder nur geringfügig geändert. Wegen teilweise langer Bearbeitungsdauer kommen auch Aufklärungsquoten von über 100 % vor, da auch nachträgliche Klärungen (Fall in den Vorjahren als ungeklärt zur PKS gemeldet) den geklärten Fälle des Berichtsjahres hinzugezählt werden.

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen					
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J		
illeg. Einreise (725100)							
2011	7 811	333	717	639	5 936	186	
2012	8 197	328	723	612	6 323	211	
Veränderung zum Vorjahr in %		+4,9	-1,5	+0,8	-4,2	+6,5	+13,4
Einschleusen gem. § 96 Aufenthaltsgesetz (725200)							
2011	573	0	0	20	539	14	
2012	524	0	1	17	487	19	
Veränderung zum Vorjahr in %		-8,6	/	/	-15,0	-9,6	/
Einschleusen gem. § 97 Aufenthaltsgesetz (725400)							
2011	104	0	0	6	95	3	
2012	63	0	0	0	62	1	
Veränderung zum Vorjahr in %		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verstöße geg. AsylVfG (725500)							
2011	498	0	11	87	399	1	
2012	453	1	13	73	365	1	
Veränderung zum Vorjahr in %		-9,0	/	+18,2	-16,1	-8,5	/

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Tatverdächtige bei....												
	illeg. Einreise (725100)			Einschleusen gem. § 96 Aufenthaltsg. (725200)			Einschleusen gem. § 97 Aufenthaltsg. (725400)			Verstöße geg. AsylVfG (725500)			
	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	
Deutsche Tatverdächtige													
2011	51	40	11	86	65	21	16	13	3	1	1	0	
2012	48	39	9	78	67	11	5	5	0	2	1	1	
Veränderung zum Vorjahr in %		-5,9	-2,5	-18,2	-9,3	+3,1	-47,6	-68,8	-61,5	-100,0	/	/	/
Nichtdeutsche Tatverdächtige													
2011	7 760	6 007	1 753	487	453	34	88	76	12	497	450	47	
2012	8 149	6 184	1 965	446	403	43	58	52	6	451	412	39	
Veränderung zum Vorjahr in %		+5,0	+2,9	+12,1	-8,4	-11,0	+26,5	-34,1	-31,6	-50,0	-9,3	-8,4	-17,0



Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...			
	illegaler Einreise (725100)	Einschleusen gem. § 96 AufenthaltsG (725200)	Einschleusen gem. § 97 AufenthaltsG (725400)	Verstöße gg. AsylVfG (725500)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	7 340	121	17	9
dar. Illegal	6 997	76	10	9
dar. Touristen/Durchreisende	264	45	7	0
gemeldete Nichtdeutsche	809	325	41	442
dar. Asylbewerber	315	17	1	396
insgesamt	8 149	446	58	451
Veränderung zum Vorjahr in %				
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+5,4	-6,9	-19,0	/
dar. Illegal	+5,3	+4,1	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	-15,4	-21,1	/	/
gemeldete Nichtdeutsche	+1,3	-9,0	-38,8	-9,6
dar. Asylbewerber	-19,0	/	/	-13,7
insgesamt	+5,0	-8,4	-34,1	-9,3